Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Florsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, 1.80 Mort vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährlich; Auftellgeblihr monatlich 10 Pfg.) Durch die Bost: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbabener Reuesten Rachrichten erscheinen töglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau u. a.

Angeigeupreis: Die einspaltige Zeile oder beren Raum aus Stadtbezirf Wiesdaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Reslameteil: Die Zeile aus Stadtbezirf Wiesdaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Nachlaß nach ausliegendem Tarif. Für Plahvorschren übernehmen wir keine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitrelbung der Anzeigegebühren durch Riage, dei Kontursversahren wird der bewilligte Rachlaß hinfällig.

Derlag, hauptgeschaftsftelle u. Redaktion: Mikolasstr. 11. - Bernfpr.: Derlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsftelle Nr. 199, Silialen (Mauritiusstr. 12 u. Bismardring 29) Nr. 809.

Jeder Abonnent der Wiesdadener Neuesten Rachtichten (Ausgade A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unstall, jeder Abonnent der Wiesdadener Reuesten Rachtichten Leichen Bederichten (Ausgade A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unstall, jeder Abonnenten der "Aochbernnengeister" gilt, joweit dieselben verheitenter find, unter den gleichen Bederngungen auch der Chienden und der Chienden der Krienderungs-Gant verfichert. Die den Prodes und Generation der Krienderungs-Gant angugeigen, der Berlegte det find innerhalb is Giunden verfichert, so dass, wenn Rann und Fran vertungskan geden die Berscherungsbedingungen auch dem Giabrits zur Annerhalb geltracht werden. Ueber die Berscherung geden die Berscherungsbedingungen auch dem Giabrits zur Annerhalb geltracht werden. Ueber die Berscherung geden die Berscherungsbedingungen auch dem Giabrits zur Annerhalb geltracht werden. Ueber die Berscherung geden die Berscherungsbedingungen auch dem Giabrits zur Annerhalb geltracht werden. Ueber die Berscherung geden die Berscherungsbedingungen unt fichtigen.

9tr. 2

Montag, 4. Januar 1915

30. Jahrgang.

3wei Opfer der Unterseeboote.

Das englische Linienschiff "Formidable" wurde durch ein deutsches Unterseeboot vernichtet. Das von einem öft.=ung. Unterseeboot torpedierte französische Linienschiff "Courbet" ist gesunken.

Im Westen der Bois brulé, im Often die Stadt Borzinow erobert.

Sundertjahr-Erinnerungen.

Das neue Jahr brachte uns nicht nur die Bollenbung eines Jahrhunderts feit ber Geburt Bismards, - auch Breugen ruftete fich gu einer wichtigen befonberen Gedentfeter, bie, mit fener ibrer Art nach nabe verwandt, burch den Krieg ebenfo gefiort worden ift wie die geplanten Bismardfeiern. 3m Jahre 1915 find 500 Jahre, daß die Dart Brandenburg, die Biege des preufifchen Ctaates, mit dem Saufe Dobengollern auf Gedeif und Berderb verbunden ift. Das Johr 1915 mirbe alfo, wenn man allein die beiden Gebentfeiern in Betracht giebt, an Bedeutfamfeit und Glang feiner festlichen Beranftaltungen bas große Gebentjahr ber Greibeitetriege 1813 wenigstens erreicht baben. Saft ftetig ift ber Staat, ber fich im Laufe der Jahrhunderte um bas vermabriofte Strandgut ber Luremburger grupplerte, unter den Rachfommen ber Rurnberger Burggrafen gur Größe emporgebieben. Auger ben ichweren 7 Jahren amiichen Jena und Leipzig truben allein bie 5 des breifigiahrigen Rrieges von Guftav Adolfs Ginbruch bis gum Brager Grieben die frobe Behaglichteit einer 500jabrigen Er-

Aus dem Feierjahr 1915 ift nichts geworden. Selbst wenn uns vor dem Sommer ber Frieden gurfidgogeben werden follte, murbe die Stimmung gum Festeleiern fich noch nicht wieder eingefunden haben. Der Schaften ber ichwarzen Schickfalshand, die rauh und falt in unsere Schäfertange auf Rolenfluren hineingriff, muß erft laugfam wieder verblaffen.

Und jest an der Jahreswende tun wir doppelt mobl, uns in der Geduld und Ausdauer an üben. Raum, daß die erften leifen Untertone von Wort und Schrift im Lager der Berlierer das Friedensmotiv anklingen laffen. Roch wollen fie fich felbft nicht, geschweige denn der Welt, bas Geftändnis machen, daß sie die Besiegten find.

Und einen Frieden ohne biejes Gingeftandnis, einen faulen Grieben, welcher die Dinge auf bem Glede bes Borauguft ließe, ben lehnen wir ab. Unfere Regierung bat fich gu wiederholten Malen felerlich bem beutiden Bolle gegenüber verbürgt, daß nur von einem Frieden, deffen Bebingungen ibm Dauer ficherten, die Rede fein bitrie, Damit ift bie Möglichfeit einer einfachen Berftellung der Buftanbe por bem Rriege ausgeschloffen. Bir haben jest erft fo recht handgreiflich an unferem Leibe erfahren, welche Suchtrute uns die frühere Schlaffbeit ihrer Staatemanner ber deutichen Ration aufgebunden hatte. Genau 100 Jahre find es her, daß auf dem "Biener Rongres" die Landfarte Europas nach reiner Billfur von feinen halb unerfahrenen, halb verraterifden Diplomaten neu entworfen wurde, Muf jenem Rongreffe ichob Ruftland fenen Reil amifchen unferen meft- und oftpreuftifden und Defterreichs galtgifden Befit, ber und jest fo ichwere Kriegsarbeit macht!

Beinahe batte damals der Friedenskongreß zu einem Kriege der Rapoleonbesieger unter sich um die Berteilung der Beute geführt, ware das verkärtte Wiederericheinen des gemeinsamen Gegners nicht als eine so dringliche Mahnung zur Eintracht dazwischen gekommen. Roch einmal mußte auf dem Schlachtselbe die Entscheidung von Leivzig bekätigt werden. Preuben und — England reichten sich auf ihm aur "Belle Alltance" die Sand. Bas in aus jenem Sändedrucke der Deersührer geworden? Der Boden, auf dem er ausgetauscht wurde, hat den sürchterlichen Arieg der damals verbindeten Rationen entzündet, der Erde, Luft und Wasser mit gleichem Schrecken erfüllt. An Wosterloos Gedenktage wird diesmal die Frinnerung der Bölfer schen porüberbuschen.

Gin bedenflicher Sirtenbrief des Rardinals Mercier.

Umfterbam, 4. Jan. (Tel, Gtr. Bin.)

In allen Kirchen Belgiens wurde gestern ein Dirtenbrief des Kardinals Mercier verlesen, der vermutlich weitere Folgen nach sich ziehen wird. Der kiertale Rotterdamsche "Maasbote", der den Brief auszugsweise veröffentlicht, lagt selbst: Rach unserer Meinung wird von Seiten der Deutschen gegen diesen Brief des Kardinals Mercier icharf vorgegangen werden. Die Deutschen sollen auch bereits in verschiedenen Pfarreien Hausluchungen vorgenommen haben, um den Brief zu beschlagnahmen. In dem Brief beißt es, wie der hiesige Mitarbeiter des "Berl. Tagbl." seiner Zeitung telegraphiert, u. a.:

Beachtet mobil, bag ich von Euch nicht verlange, alle Gure hoffnungen preiszugeben. 3m Gegenteil, ich balte es für meine Pflicht, gu befraftigen, mas wir im Gewiffen verantworten fonnen gegen fiber ber Dacht, die un. fer Band überfiel und geitmeife großten. tetle befest balt. Dieje Dact tft feine gefetlide Antoritat. Infolgedeffen feib 36r im Innern Eures Bergens ihr meber Achtung noch Unhanglidfeit noch Geborfam iculbig. Die einsige gesetliche Dacht ift bas, mas bem Konig, feiner Regierung und ben Bertretern ber Ration angehort. Befette Provingen find feine eroberten Provingen; ebenfomenia wie Galigien eine ruffifche ift, ift Belgien eine beutiche Proring. Inbeffen ift ber befeste Teil bes Landes in einem tatfächlichen Buftanb, der loval ertragen merben muß. Der größte Teil unferer Stabte bat fich bem Grind ergeben und muß die Bedingungen, welche bei der Hebergabe unterzeichvet murben, refpettieren. Bon Beginn ber friegerifden Overationen an haben die Bivilbehorben bes Landes entichieben die Burger ermabnt, fich jeden feindfeligen banbelns gegen bas feindliche Beer gu enthalten. Diele Ermabnungen bleiben in Rraft. Unfere Seere gufammen mit ben tapferen Truppen unferer Berbfinbeten die Ehre und das Recht unferes Landes ju verteidigen, Erwarten mir vom Beere die Befreiung

Die Siegeszuversicht der Gewertschaften.

Berlin, 2. Jan. (Gig. Tel. Cir. Bin.) Das "Korreipondengblatt der Generalfommiffion der Gewertichaften Deutichlanba" ichceibt in einem Riidblid auf 1914: "Rein Menich weiß, ob wir jest im Mittelpuntt fteben, ob wir uns bem Enbe bes Rrieges nabern ober noch im Anfang langerer Rriegsjahre fteden. Rur eins wiffen wir: daß wir burchhalten muffen und burd. halten merben, bağ unfer Baterland burd feine Hebersabl pon Feinden, burch feine Ueberlegenheit der Baffen und durch feine Ausbungerung untergufriegen ift. Diefes Gelbitvertrauen fifiet fich nicht allein auf ftarte Seeresmacht. auf ihre gange Organtiation, Ausbildung und Disgiplin, fonbern por allem auf BaterlandBliebe in ber alle Deutschen ohne Ausnahme einig find und bereit, für beffen Berteibigung febes Opfer au bringen. Dag ber Rrieg noch Monate oder Jahre dauern - er mird bes Boll eber fefter gufammenichweißen und feine Rrafte ins Ungeabnte machien loffen. Die Doffnung, daß Deutschland in Diefem Ringen ichlieglich doch noch unterliegen wird, mogen die Geinde getroft aufgeben. Cher werben fie felbft verbluten und in den Staub finten, Deutichland ift es, bas am fraftighen aus diefem

Belifrieg bervorgeben wird."
Es ift bas offizielle Organ, ber ber Sozialdemofratie nabestehenden, von fogialdemofratifden Führern geleiteten

Gewerticaften, bas berart vertrauensvoll ber Soffnung auf unferen Sieg Ausbrud gibt.

Amtliche Tagesberichte.

Grobes Sanpiquartier, 2. Jan., porm. (Amil.) Beftlicher Rriegsschauplas.

Geindliche Ungriffe gegen unfere Stellungen in und an ben Dunen nördlich Rienport murben abges wiefen.

In den Argonnen machten unfere Truppen auf ber gangen Front weiter Fortidritte.

Beltige frangofilde Angriffe norblich Berbun, sowie gegen die Front Bailin-Apremont nordlich Comsweren wurden unter ichweren Berinften für die Frangolen abgeschlagen, brei Offiziere und 100 Frangosen gefangen genommen. Es gelang unferen Truppen hierbei, ben beiß umftrittenen Baid Brule gang zu nehmen.

Rleinere Gefechte fübmeftlich Gaarburg hatten

ben von und gewünschten Erfolg.

Die Frangofen beichießen in der letten Beit fuftematifch die Orte hinter unferer Front. In einem Unterfunftöranm einer unferer Divisionen gelang es ihnen, 50 Ginwohner zu toten.

Der frangofen in bem Dorfe Steinbach Gehritt für Schritt vorwarts tamen. Bon Steinbach ift unfererseits fein hans verloren worben. Samtliche frangofiche Augriffe auf den Ort find gurudgewiefen worden.

Deftlicher Kriegsschauplat.

Un der oftprenftifden Grenge ift die Lage uns verandert.

Cefilich bes Bauras und Rawta : Abichnittes gingen unfere Angriffe bei einigermaßen gaustigem Wetter weiter porwärts.

In Bolen öftlich ber Bilica feine Beranderung.

Oberfie Deeresleitung.

Großes Sanptquartier, 8. Jan., porm. (Amtl.) Beftlicher Kriegsichaublas.

Bor Beften be erschienen gehern mittag einige von Torpebobooten begleitete feindliche Schiffe ohne gu fenern. Anf der gangen Best frovt fanden Artillerietämple ftatt. Ein seindlicher Infantericangrift erfolgte nur nordwestlich von St. Menehould, der unter schwerken Bers luften für die Franzosen abgeschlagen wurde.

Destlicher Kriegsschauplag.

In Dipreußen und im nördlichen Bolen teine Beränderung. In Bolen wehlich der Weichsel gelang es unseren Truppen nach mehrtägigem harten Ringen den besonders start besestigten Stützunkt der ruffischen Samptstellung Borgnuow an nehmen, dabei 1000 Gesangene zu machen und 6 Maschinengewehre zu ersbenten. In drei Rachtangriffen versuchten die Ruffen Borgnuow gurückzugewinnen. Ihr Angriff wurde nuter großen Berluften zurückzewielen

Much Billich Rawa fam unfer Angriff lang fam uora

mārtē.

Die in ben ruffischen Berichten mehrfach erwähnten ruffischen Erfolge bei Inowlodz find alatt er innben. Sämtliche ruffischen Angriffe in jener Gegend lieb febr versluftreich für die Ruffen abgewiesen und gestere nicht mehr wiederholt worben.

Im fibrigen ift die Lage bulich ber Bilica unverändert. Oberfte Seeresleitung.

Mus bem Weften. Bei Lombartzyde.

Ropenhagen, 3. Jan. (Privattel. Ctr. Grff.) Die "Rationaltidende" erfahrt aus Paris: Die Rampf: amifden Poern und bem Meere entwideln fich febr beftig. Die Deutschen bemüben fich, die Stellungen nordlich Rienport und Digmuiden möglichft gu fraftigen und bas Borruden der Alliterten gu bemmen. Gie fuchen burch ausgedebnte Brudenanlagen über gablreiche Bafferlaufe an Gebiet gu gewinnen. Bet Lombartanbe ift ber Rampf am erbitteriften. Die Alliterten versuchten bort ben Durchbruch ber beutiden Linien. Die Saufer von Lombartanbe und Weftende liegen in Ruinen. Es gibt bort feinen einsigen Ginmobner mebr.

Frische beutsche Truppen in Belgien.

Amfterdam, 3. Jan. (Brivattel. Ctr. Grff.) Das "Sandelsblad" meldet aus Gluis, daß wiederum frifde deutide Refervetruppen in Belgien angetommen feien. Diefer Tage fei eine große Angabl nach Brügge geichidt worden. Die Ausruftung und bie Baffen feien allerneueften Modells. Doch fet eine große Angabl Lente dabet, die fich bem 50. Lebensjahr naberten. (Es ift mertwürdig, wie febr die Rorrefpondenten aus Cluis bas Alter ber von ihnen gesehenen bentichen Golbaten in die Gobe ichrauben.) In Glandern murben die Berfandungsanlagen noch weiter vergroßert und verbeffert. In Brugge feien neue Magregeln getroffen worden, um die Aufflärungöflüge der Englander gu ver-

Wieder eine Lüge feftgeftellt.

Berlin, 8. Jan. (Richtamil, Bolif-Tel.) Rach ber "Nordd, Milg. Big." bat Graf Charles be Diesbad.Bellerode, belgifder Befandtichafte-Attache in Bern, fürglich in einem Schreiben an einen biplomatifden Bertreter einer neutralen Dacht beim belgifden Sofe behauptet, das in Bent ber beutiden Militarbeborde gur Benutung überwiefene Balais feines Baters fei von ben Deutiden ausgeplündert worden. Er habe namens feines Baters um Gefiftellung bes verurfachten Schadens gebeten.

Die beutiche Militarbeborde bat fofort eine Rommiffion mit der Untersuchung betraut. Das barüber aufgenommene Protofoll befagt, bag von feiner Seite das gehlen irgendwelchen Gegenftandes feftgeftellt ift. Rach der Befichtigung der von der Beichließerin des Schloffes benuffichtigten Musftattungsgegenftande bes Balais burch einen Ronfulatobeamten habe bie Beichliegerin erflart, bag nichts entwendet fei. Auch in bem reichhaltigen Beinfeller fehlt nichts.

Bervorgubeben ift, daß der Beliber des Balais Referveoffigier in ber frangoftiden Armee ift und bag bie frangoftiche Regierung bas Eigen. tum ber Deutiden, die im deutiden beere dienen, einfach eingiebt.

Der Luftfrieg. Erneute Beichiefung bon Ranch.

Rom, 3. Des. (T.-U.-Tel.) Rancy, bas erft vor menigen Tagen ben Befuch eines Beppelins erhalten hatte, wurde neuerdings von bentichen Fliegern bombarbiert. Borgeftern warfen beutiche Glieger aus großer Dobe Bomben ab, von benen eine auf ein Sans

ber Rue be Strafburg.

Frangösische Flunkerei.

Berlin, 3. 3an. (Amtlid.)

Die "Mgence Davas" melbet aus Baris, 29. Dezember: Gine amtliche Rote erffart bas bentiche Rommunique für unrichtig, welches bie Berfung von Bomben auf Rancy als eine Bergelinngsmagregel für bie Bewers fung Greiburgs und bes Lagaretidories Juor mit Bomben burch frangofifche Flieger barftellt, Lettere hatten niemals andere ale friegerifche Operationen ausguführen. die durch militärifche Rudfichten begrundet waren; fie bats ten nur militärifche Gebanbe getroffen,

Tatfadlich aber fielen bie Bomben in Freiburg:

- 1. auf ein Privathaus,
- 2, auf ein burch ein Rotes Rreng fenntlich gemachtes Rranfenhans (Bincentinghaus).
- 3. in ber Rabe eines ftabtifden, die Aunftfammlungen enthaltenben Gebanbes.

In Inor fielen die frangofifden Bomben ausfaliege lich auf bas Lagarettgebande, moburch bie Rranten auf bas angerfte erichredt und geichabigt wurden.

Lnon, 3. Jan. (Richtamtl. Bolff .- Tel.)

Der "Rouveau be Lyon" melbet aus Fournes: Die Begirte von Gurnes und Coabeterque batten burch bas lebte Bombardement beutider Glieger ichmer gu leiben. Bablreiche Menichen feien verlett und mehrere getotet morben. Die Bomben waren mit Schrapnellfugeln gefüllt, die Mauern und Saufer burchichlugen.

Englands Mißerfolg bei Curbafen.

Berlin, 3. Jan. (T.-U., Tel.)

Die "Morgenpoft" fchreibt: Bie wir gegenüber anderes lantenden Mitteilungen aus guverläffiger Culle erfahren, ift bei bem Borftof englifder Streitfrafte gegen Eurhaven dort feinerlei Schaben angerichtet worben. Camtliche ans ben englischen Flugzengen geworfenen Bomben haben ihr Biel verfehlt. Dagegen barf als ficher angenommen werben, daß die Engländer bei diefem Angriff vier Baffer: fluggenge verloren haben. Gerner wird von glaub. würdigen Augenzengen verfichert, baß ber englifche fleine Arenger "Arethuja" burch einen Boms benmurf beidabigt worben ift. Auf einem anberen englifden Shiffe, das ebenfalls von einer bentiden Bombe getroffen murde, beebachiete man Brandwir: fung. Endlich burften auch swei englifche Tor: pedobootsgerftorer beichadigt worden fein. Die Englander dürften alfo mit bem Ergebnis ihres Angriffs, bei bem es fich wiederum gezeigt bat, wie febr die deutsche Ruftenwacht auf dem Boften ift, recht wenig anfrieden fein.

Burüdmeifung englischer Beschuldigungen.

Berlin, 4. Jan. (T.-It.-Tel.)

Die "Nordbeutiche Allgemeine Britung" ichreibt: Die Beidiegung ber brei englischen Ruftenplate Sartlepool, Scarborough und Whitby burch beutiche Seeftreittrafte in in ber Prefie als vollerrechtsmidrig angegeben worben. Es ift und der Borwurf gemacht worden, daß wir offen : Stabte ohne vorherige Antanbigung beichoffen und badurch ben Tod gabireicher Bivilperionen berbeigeführt batten. Dieje Bormurfe find vollftanbig unbegrundet. Bunächt unterliegt es feinem Zweifel, das wir bei der Beschiebung durch Seeftreitfraste an völferrechtliche Bertragsbestimmungen nicht gebunden sind, denn der einzige in Betracht kommende Bertrag, das neunte Haage in Ariegsgeiten vom 8. Oftober 1907 sindet im gegenwärtigen Arieg an sich feine Anwendung, da er nicht von fämtlichen Priegesilhrenden ratifiaiert warden ift. Die Beschiebung der rie Bertragen in Die Beschiebung bei Die Beschiebung das er nicht von fämtlichen Priegesilhrenden ratifiaiert warden ist. Die Beschiebung der Reise in Die Beschiebung der Die Beschiebung der Die Beschiebung der Reise geschiebung der bei Beschiebung der eine Beschiebung der Reise geschiebung der bei der Beschiebung der Reise geschiebung der bei bei der Beschiebung der Beschiebung der bei bei der Beschiebung der Be famtlichen Rriegführenden ratifigiert worden ift. Die Beftimmungen des Abfommens muffen daber nur infomeit beachtet werben, als fie ben allgemeinen Bolferrechtsgrundfaben entiprechen. Gleichmobl baben fich die beutichen Gee freitfrafte ftreng an die Bestimmungen bes Daager Ab-fommens gehalten. Go bedauerlich es ift, daß ben Angriffen

beutider Schiffe auch Bivilperfonen gum Opfer gefallen find, jo nachdrudlich muß nach ben porftebenden Ansführungen betont werden, daß dieje Angriffe fich durchaus in den Grengen ber volferrechtlich erlaubten Rriegsführung gehalten

Die Schleufen von Geebrügge wieber hergeftellt.

Ropenhagen, 4. Jan. (Tel. Cir. Bln.) Rach Parifer Blättern haben die Deutschen die Bieber-berftellung der Schlenfen von Seebrftigge, die von den Englandern gerftort worden waren, jest beendet, fodag die bentiden Untersechoote ofne jede Schwierigfeit auslaufen und wieder gurudfebren fonnen. Die gwifden ber Rufte und Ppern liegenden Dorfer murben erneut beftig be-

"Formidable", das Opfer eines deutschen U-Bootes.

Berlin, 4. 3an. (Amtlich.)

Um 1. Januar, 3 Uhr vormittage, bat eines unferer Unterfeeboote, wie es burch Funffpruch melbet, im englischen Ranal unweit DIhmouth bas englische Linienschiff "Formibable" burch Torpedofchuß jum Ginten gebracht. Das Boot wurde burch Berftorer verfolgt, aber nicht befcädigt.

Der ftellvertretende Chef bes Admiralftabes: Behnte.

Da englifche Torpedobootsgerfibrer das deutiche Tauch. boot, dem es gelungen war, bas Linienichiff "Formidable" au vernichten, verfolgt haben, mußte die englijche Hamiralitat die Urfache ber Bernichtung fennen. Benn fie trop. bem in ihren amtlichen Melbungen es als zweifelhaft ericheinen ließ, ob bas englifche Schiff auf eine Dine geftogen oder torpediert worden fei, fo mar dies eitel Glunferei, die allerdings ihren guten Grund hatte. Die Stelle, wo das Unglitd geichab, liegt namlich am meftlichen Ende des englifden Ranals, hart vor feinem Hebergang in ben Atlantifden Dacan, Die gange Musbehnung bes Ranals ift alfo jeht burch beutiche Unterfeeboote - um in englifchem Tone gu reben - "verpefiet". Um dieje bittere Erfenninis bem englifchen Bolfe gu verichweigen, griff die englifche Momiralitat au dem ihr icon feit langem geläufigen Mittel ber Glunferei. Bemerfenswert ift noch, bag Pinmouth ein Portsmouth ebenburtiget Kriegshafen ift.

Eine neutrale Stimme.

Burich, 4. Jan. (Tel. Ctr. Bln.) Die "Reuen Büricher Rachrichten" ichreiben zum Untergang des "Formidable": Wenn man fich in England damit tröftet, daß die englische Flotte in jedem Monat des Jahres 1915 den Berluft eines Dreadnoughts wie bes "Formidable" vertragen fonne, ohne geichwächt gu werben, jo ift bies ein Troft der Bergweiflung. Roch weiß man in Loudon nicht, ob der "Formidable" das Opfer einer englischen Mine oder eines fühnen beutiden Unterfeebvotes mar. Burbe letteres antreffen, dann mußte man, daß die Englander nicht mehr Herren des Kanals find, fondern daß die deutschen Unter-leeboote bort die Macht haben. Die Konsequengen daraus würden fich in einigen Monaten in ichwerfter Beise jenseits des Ranals angern. 3ft der "Formidable" aber burch eine englische Mine vernichtet, bann murbe es fich neuerdings geigen, bag von der englischen Flotte Glad und Stern gemichen find.

Was ein Geretteter erzählt.

Reufer meldet der "Br. Sta." and London: Einer ber Geretieten der "Formidable" ergablt: Am Freitag morgen berrichte ichwacher Seegang. Bloblic borten wir eine

Auf der Fahrt nach Flandern.

am Bonlevard Alface-Borraine fiel. Gine andere platte in

Unfer nach bem Weften entfandter, pom Großen Generalfiab genehmigter Ariegsbericht-erftatter Julius Dirich ichidt uns aus bem Großen Sauptquartier des Weftens folgenden Bericht vom 20. Dezember v. 3 .:

Denifches Großes Sauptgarifer, 29. Degember.

Richts erwedt den Gindrud großerer Tragit, als ein weites, reiches Land, das fich, gelabint von den Schreden des Rrieges, obe und menichenleer im Regenichauer ausbreitet. Durch ein foldes Land fuhr ich am goldenen Conntag aus dem Großen Sauptquartier nach Glandern. Die Conne fampite noch mit ber Finfternis, als ich abfuhr. Der Regen peitichte uns tuchtig ins Geficht, und wie ein Meer von Tranen lag es über ben braunen, ichmubigen Dorfern, ben grunen Redern und ichwargen Rubenfelbern, beren Frucht man icon eingebracht und unter einem Berg von humus geborgen batte. Wie alte, frante Leute faben bie Dorfer und Wehöfte aus, an denen das Aufo vorbeiratterte. Laut-los, verichlafen. Man fab und hörte fein Bich. Auf weiter Etrede traf ich nur ein altes, weithaariges Mannchen, das eine fleine Milchtanne trug. In diefen Borfern Rord-frantreichs liegen auch feine beutichen Soldaten mehr. Die find füblicher gezogen. Rur in den größeren Orten fteben Landfturmfoldaten auf den Straften Bache. Der Bagen paffiert Sirfen, beffen Ariegsfüche bei allen burchreifenben Soldaten in befter Erinnerung bleibt. Die Landftrage führt durch ben prächtigen, bellen Forft von La Chapelle, in dem por nicht langer Beit ein paar versprengte Englander festgenommen wurden. Le Rouvion. Gin tleines Städtchen wie aus einem Steinbanfaften. Und rings um den Plat alles gerschmettert, als batte eine Kriegsfauft derb bineinneichlagen. Am Ortsausgang ein hobes Kreus mit dem Deiland. Tieftranrig rubt sein Blid auf den ausgebrannten Ruinen der Saufer. Der Wagen greift sefter nach Le Cateau aus. Wir fragen einmal Landstürmler nach dem Beg. Be Cateau ift ihnen fremd, aber Ratau fennen fie icon, die braven Baberborner Landwirte, die bier im Quartier liegens Gine ichnurgerade Strofe führt dann nach Cambral, ber Stadt großer geichichtlicher Ereigniffe. Dier beginnt die vlämische Belt. Der himmel bat fich aufgeheitert; in der Ferne fteben fleine, duntle Bolten, Schrapnellwolfchen; ein Blieger wird beichoffen. Ranonendonner

rollt berüber. Die Leute in den Dorfern fieben vor den Turen und bliden jum Simmel binauf. Die Flieger fürd-

ten fie mehr als die größten Kanonen. Lille nimmt uns auf. Durch Feftungstore, grau und niedrig. Dann an den Trümmern bes Grand Cafe Jean und der Rue de Barts vorbei. Bor dem Rathaus ift ein Maichinengewehr aufgestellt. Singend giebt eine Rompagnie junger Berliner über den Plas. Sie baben fich ein neues Marichlied beigelegt: "Buppchen, du bift mein Augenftern!" Und die schönen Mädchen von Lille auf der Sonntagspromenade lachen berglich. Der Gassenbauer

fcheint befannt au fein.

Langs einer Trambabn burch ein elegantes Biffen-viertel, durch Tourcoing. Bei Darliere fauft ber Bagen über die belgifche Grenge. Auf den alten Rampfplat Europas, fiber den die Schreden ber fpanifchen Derricaft babinbrauften, wie heute ber Orlog, ber Arieg. Die Stille und bas Bergangene, bas fonft über biefem flachen Lande rubt, icheint von moberner Rervofitat verfdeucht worden gu fein Rervofitat blas den Bind an, der über die Biefen gebt, Unrube erfullt das Spiel der Rinder, die an den Saufern über eine Springichnur bupfen. Unrubig huichen die Farben vorbei. Biolett glangen Dach und Giebel, grin die Benfterrahmen. Erauria behnen fich Biefen und Gelber, auf denen der Reif rubt. Gin weites, flaches Land, aus bem nur manchmal duntle Fleden ragen: alte Alofter und Turme, Bindmublen auf fegelformigem Unterban. Da und bort ein lenchtendes meiftes Gehoft. Die Gilberpappeln neigen fich dem Lande gu, maffig aber bringt aus dem Dunfel der Bindwolfen der Bachtturm einer Gtadt. Mit vielen anderen Bahrgeichen der Bett. da die flandriichen Grafen an Gelbe gogen. Und biefes Land, die Beimat von Ends, die Werkftätte Memlings, durchzieben dunkle Kanäle, in benen jest nur kleine Laftschiffe rubig liegen. Aur welter nordwärts auf ben Wasserftraßen, die zum Meere führen, entwickeln beutsche Motorboote eine rege Beweglichfelt. Das find die Patrouisenboote, die mit für die Sicherbeit im Operationegebiete forgen.

Man tann bas ftille Sand nicht recht bewundern. Der Rrieg reifit aus allen Beobachtungen und Traumen. Jeden fünften Rilometer, oft auch baufiger, muß bas Auto balten. Die Boften minten mit roten Gabnen ibr Salt. abenba ichwingen fie mit einem Licht bas Gignal. Der Musweisichein wird genau gepruft. Es gibt au viele Spione im Land, und eben ift man amei Frangofen auf ber Gabrie.

Bor Courtrai beifit es wieder halten. Dann paffieren mir Die alte Stadt. Dier find bie Beberinnen feiner Linnen gu Saufe. In ihren Solgpantoffeln trippeln fie heute - es ift Conntag Rachmittag — über den weiten Martiplat. Ein paar der "Maijchens" ichafern mit deutiden Ulanen. Bon dem weinumranften Belfried Hingt eben das Glodenfpiel und im Conntagorod geben Burger mit ibren Frauen gur mundertätigen Mabonna ber Rirde St. Mibiel.

Beiter geht es durch das Deimatland der Malerei. Rote Dacher glüben auf. Auf biegungsreicher Straße erreiche ich Thielt, eine Kantonshaupiftadt aus alter Reit. Tuchmacher wohnten einst bier in großer Zahl. Nun ift auch über das alte Städtchen mit Belfried und Rathaus der Krieg hinweggegangen. 3mei feindliche Flieger haben in dem flan-brifden Städtchen bofen Schaben getan, und die Englander und Frangosen, die aus dem Fluggeuge vor einigen Bochen bier Bomben marfen, haben fich feine Freunde unter den Ginhelmifchen erworben. 3ch mar in Thielt auf der Rudreise in einem Daus einquartiert, das der Mutter des belgischen Finangministers achört. Der zweite Sohn van der Bywere in Bürgermeifter der Stadt. Dort ergählte man mir, daß zwei Flieger eine Boche lang täalich über Thielt erschienen und in grober Nabe ihre Kreise zogen. Am achten Tage warfen fie einige Bomben ab. Smei trafen. Die zweite Bombe richtete in einer Seitenftrage des Saupt-plates großen Schaben an. Sie fiel mitten in die Strafe. Ihre Splitter und die umberfliegenden Strafenfteine ichlugen Turen, Genfter und Monerwert ber benachbarten Daufer ein. Der Figur eines Ochfen, die über einem Gleifchhauerladen prangte, wurde der Ropf abgeichlagen. Dun-derte von Bochern in dem Mauerwert zeigen noch jest die und:imliche Birfung der Bliegerbomben.

Ich will heute noch Britgge erreichen. Die anhaltenden Boften nehmen zu. Durch die breiten Straften Dennges geht es auf eine breite Landftraße. Wenn nur die Belgier weniger Etraftenichteter iparen würden! Auf dem mitte leren, gepflafterten Weg hat gerade ein Anto Blab, rechts und links bavon liegt ber Moraft. Wir find im alten "Blandergau". Sier rubt alles ichon im Abendgewand, in tranriger, sehnsüchtiger Stimmung: das Geld, der Weg, das Dorf und der mächtige Belfried, der wuchtig im Abendichatten fich uns nähert. Ueber Brude und Brude fant der Bagen; wir fahren in Brugge ein.

Julius Biric.

furchtbare Explosion, und das Wasser begann sofort in das Schiff einzudringen. Die Feuer wurden gelöscht und die Heizer lamen auf Ded. Glüdlicherweise explodierte die Busversammer nicht, sonst wäre niemand mit dem Beben davongesommen. Als ich auf Ded sam, hatte das Schiff schwere Senkungen an der Steuerbordseite. Die Boote wurden niedergelassen, der Kutter sanf jedoch, während die Binasse mit großer Müße nach unten gelassen werden kounte. Bir rudertem weg. sedoch das einzige, was wir tun konnten, war, daß wir uns über Wasser halten konnten. Bir sahen die "Formidable" langsam an Steuerbord hinmegsinsen. Ungefähr dreiviertel Stunden nach ber Explosion hörten wir imwer noch das Hornstignal der "Formidable". Der Kapitän blieb dis zum Ende auf seinem Bosten. Das Lichtsgnal flimmerte, als das Schiff kenterte und unterging. Soweit man bis jest sessiellen konnte, sind 201 Mann von der "Formidable" gerettet; es wurde nämlich noch ein Boot mit 40 Geretteten bet Lyme Regis an der Südküste son England ausgefunden. son England aufgefunden.

Borlicht an der Dittulte Englands.

Amfierdam, 4. Jan. (Tel., Ctr. Bin.)
Der Chiefconstabler von Eaft. Suffolf hat der "Daily Mail" aufolge den Befehl erlaffen, daß alle von der See ber sichtbaren Riftenlichter gelöscht oder geblendet jein muffen. Ber Licht zeigt, sei es durch Schaufenster oder am Strand, wird sofort verhaftet. Die Kuftenpatrouille hat Unmeifung, auf jeden gu ichiegen, den fie beim Gignalifieren

Das Ende der "Emden".

Gin von ber englifden Abmiralitot veröffentlichter Bericht. London, 2. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Der von der Admiralität veröffentlichte Bericht bes Rapitans Glaccop von der "Sudnen" über den Untergang der "Emden" besagt: "Auf einer Patrouislensahrt erhellen wir ein Kunkentelegramm von den Kofos-Inseln, worauf wir sogleich — 7 Uhr morgens — mit Bolldampf Kurs auf die Inseln nahmen. Wir erreichten bald eine Geschwindigkeit von 20 Knoten, sichteten um 9 Uhr 15 Min. Land und laben jah unmittelbar darauf den Rauch der Land und faben foft unmittelbar barauf ben Rand ber "Emben", bie mit großer Geschwindigfeit auf uns gutam. Sie eröffnete bas Feuer um 9 Uhr 50 Min. Ich bielt mich in möglichst großem Abstande, um den Borteil auszunuben, in möglicht großem Abhande, um den Borteil auszunugen, daß ich weitertragende Geichübe hatte. Das Feuer ber "Emben" war zu Beginn des Gefectes sehr genauund ichnell, ließ jedoch bald nach. Alle Berlufte an Bord der "Sudnen" fielen in den Anfang des Gefectes. Der erste Schornstein der "Emden" wurde zuerst weggelchossen, darauf der vorderste Mast. An Bord brach ein ich werer Brand aus. Nachdem der zweite und schließlich auch der dritte Schornstein umgefallen war, hielt das Schiff auf den Strand zu. Bir gaben noch zwei Talven auf die "Emden" ab und nahmen dann die Verfolgung eines Dandelsschiffes auf, das sich während des Gesechtes uns näherte. Es war das erbeutete britische Koblenboot "Burast", mit einigen Deutschen und Chinesen zu den Schiff, das bald fant. Die "Endnen" sehre sodann zu der "Emden" zurück und rettete die im Basser liegenden Mannichasten. Der deutsche Kreuzer hatte noch die Flagge im Top. Bir stagbeutsche Areuzer hatte noch die Flagge im Top. Bir fragten: "Bollt Ihr Euch ergeben?" und erhielten feine Antwort, sobah wir wider Billen genötigt waren, um 1/25 Uhr bab Feuer wieder zu eröff-nen. Fünf Minnten später ftellten wir das Feuer ein waren, um 1/5 lifte das Feuer wieder zu erdis nen. Hänf Minuten ipäter stellten wir das Feuer ein und begannen au retten, was zu retten war. Am folgenden Tag hatte ein Ofsizier eine Unterredung mit dem Kapitän der "Emden". Es wurde beschlossen, die Verwundeten und Gesangenen herüberzaubringen, was wegen der starken Brandung schwierig war. Der Zustand der "Emden" war unbeschreiblich. Die Verluste an Bord der "Sydnen" beirngen 4 Tote und 12 Verwundete. Son der "Emden" waren acht Ofstatere und 111 Mannschaften verwundet; 11 Ofstatere und 200 Mann wurden gesangen genommen; unter den Gesangenen befangen genommen; unter den Gesangenen besanden sich b4 Ver-wundete. Die Veschädigungen der "Sydnen" sind sehr gering; das Schiff wurde zehnmal getroffen."

3mei Milliarden auf dem Weeresgrunde.

In einem Artifel über bie Minengefahr an den eng-lifden Ruften iprechen bie Londoner "Evening Rome" die

Königliches Softheater.

Biesbaden, 4. Januar. Die Ungunft der Bitterung, die ben Spielplan unferer Rachbarbuhnen in der letten Beit bereits mehrfach bebenflich beeinfluft bat, machte fic am geftrigen Tage auch bei uns in febr unliebfamer Beife bemertbat. Go mußte benn fait ber uriprunglich in Ausficht genommenen "Got-terbammerung" R. Bagners "Zannbaufer" eingeichoben werben, und auch fier waren — abgefeben von ber, burch herrn Forchbammers Beurlanbung verursachten Umdurch herrn Forchbammers Benrlandung verursachten Umbeschung der Titelrolle — noch verschiedenz kleine Aenderungen notwendig geworden. Trotz alledem nahm jedoch die Borftellung unter herrn Profesior Mannstädischerer Hührung einen ziemilch woblgelungenen Berlanf, und dursten sowohl die Damen Schmidt und Englerth (Elisabeth und Benus) wie anch die herren Geisse-Binstel, Scherer, Edard und v. Schend (Wolfram, Walster, Pandgraf und Biterolf) die übsichen, wohlverdienten Beisalsbezeugungen enigegennehmen. Gerr Fanger, der befannte Delbentenor des Frankfurter Opernhauses, der sich als Tannhäuser zum erstenmal dem diesigen Bublikum vorstellte, fügte sich dem Ensemble in durchaus bestrebtgenvorftellte, fügte fich dem Enjemble in durchans befriedigen-der Beife ein. Seine eiwas rubige, aber bocht vornehme Gefangs- und Bortragsmanier fand allfeitig bantbare Anerfennung. — Gebr angenehm murde bie befanntlich falt an allen Buhnen übliche Rurgung im Schlugenfemble bes zweiten Aftes empfunden, beren Beibehaltung wir auch für die Folge bringend empfehlen möchten. Das recht gut besuchte Saus dankte - wie icon obenerwähnt - den Mit-wirkenden nach iedem Africhlug durch lebhaften, beralich gemeinten Beifall.

Refidenz-Theater.

Das neue Jahr fing, gleichwie auf dem Kriegsichanplat mit der Bernichtung eines feindlichen Banzers, mit
einem Treffer an. Sebr schnell wandelte fich die Bewolfung, das war die fühle Aufnahme der vorigen Reubeit
von Lothar Schmidt, in hellen Sonnenschein eines Erfolges, den hier vorgestern das in Berlin "verrissene"
Luftspiel "Röffeliprung" vom Berfasser der "Fünf
Frankfurier" erzielt hat. Zwar flaute die Stimmung am
Schluß, der enttäuschte, ein wenig ab, der Gesamteindruck

durch nichts begrundete Behauptung aus, daß bei bem letten Borftog beutider Seeftreitfrafte nicht die Beichiehung ber Kufte ber hauptawed bes Borftoges gewesen fei, sondern der Angriff habe vermutlich den Zwed gehabt, die Tätigfeit der deutiden Minenlegerstotte ju beden begiehungsweise zu verichteiern. Die große Anzahl der feit der Beichiehung von Scarborough durch Minen verursachten Schiffsuntergange zeige jedenfalls, daß die englische Schiffabrt in bocht fritischer Beise erschwert werde. Ueber die

englifden Berlufte gur Gee ichreibt das Blatt: Benn auch noch feine offigiellen Angaben fiber die Berlufte Englands durch die Minen vorliegen, so dürfte man doch die Zahl der verlorenen Schiffe mit über 100 annehmen; ihr Wert und der der Ladung kommt auf 30 bis 40 Millionen Pfund (600 bis 800 Millionen Mark), zumal mehrmals Dampfer durch Minen vernichtet wurden, deren Ladung allein einen Wert von über zwei Millionen Pfund hatte. Dazu kommen die durch die "Emden" verursachten Berluste, die mit 80 bis 100 Millionen Marf zu veranschlagen sind, und hunderte von Millionen Schäben durch die Tätigseit der deutschen Kreuzer und disservenzer. Miles in allem find bem englischen Sandel mobt über 2 Milfiarben Mart Berlufte entftanben.

Das Blatt forbert aum Schluf die Regierung au Das-nahmen auf, bas bisher 6000 Mann gablende Minenichifferforps auf 10 000 Mann gu erhöhen.

Französische Schiffsverlufte.

28ien, 3. 3an. (T.-II.-Tel.)

Das "Biener Tagblatt" erfahrt ans Deffina, bah das frangofifche, in ber Dirantoftrafe von bem ofters reichifden Unterfeeboot "II. 12" torpedierte Mbmiral&s foiff "Conrbet" por Balona gefunten ift. "Courbet" batte ein furchtbares Led mittichiffs. Anch bas frangofifde Unterfeeboot "Bermonille" ift gefunten. Gine Telephontoje murbe bei ber Jufel Las gota gefunben.

Gine intereffante Melbung bot fürglich auch ber "Matin" veröffentlicht. Er ließ fich aus Toulon melben, baft am 7. Degember amei Marineoffigiere por ein Marinefriegs. gericht geftellt murben, weil fie fich wegen bes Untergangs von amet Rriegsichtffen, die fie befehligten, au veranimorten batten. Es handle fich um die Torpebo. boote Rr. 347 und Rr. 348, die in ber Racht vom 9. Dttober - aniceinend als fie einem Rreuger auswichen aufammenftichen und beid: untergingen, wobei ein Unteroffigier feinen Tob fand. Diefe fleine Rotig icheint ben machiamen Mugen ber Parifer Benfurbeborde entgangen

Auszeichnungen für das öfterreichliche Unterfeeboot 12.

Bien, 3. Jan. (Dichtamtl. Bolff-Tel.) Der Raifer bat bem Bintenidiffsleutnaut Egon Berch in Anerfennung der tapferen und erfolgreichen Gabrung bes Unterfeebootes 12 ver bem Beinde bas Ritterfreug des Leopoldordens mit der Rriegsbeforation verlieben. Gerner erhielten in Anerfennung tapferen Berhaltens por bem Seinbe auf dem Unterfecboot Gregatien. leutnant Ernit Baccaria den Orben ber Gifernen Rrone britter Rlaffe mit ber Rriegsbeforation und bie fibrige Bejagung bes Unterfeeboots teile bie goldene, teile bie filberne Tapferteitsmedaille erfter Rlaffe. - Das Unierfeeboot 12 ift basjenige, bem das frangoffice Abmiralsiciff sum Opfer gefallen ift.

Amtl. öfterr.-ungar. Tagesbericht vom 3. Jan. Erfolg gegen bie Ruffen bei Gorlice.

Berlin, 4. Jan. (Bolff-Tel.) Amtlich wird unterm 3. Januar mittags verlautbart: Die abermaligen Berinche bes Geindes, uniere Schlachtfront weftlich und nordweftlich Gorlice gu burchbrechen, Babrend biefer Rampfe, die ben gangen Tag andauerten, murbe eine viel umftrittene Sobe füblich Gorlice von unferen Eruppen im Sturm genommen, ein feindliches Bataillon niedergemacht, ein Stabhoffigier und 850 Mann gefangen fowie gwei Maidinengewehre erbeutet. Much ein Fluggeng bes Gege ners, das angefcoffen wurde, gebort gur Siegesbeute.

Un ber fibrigen Front feine Greigniffe.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabs. v. Bofer, Feldmaricalleutnant.

Bien, 4. Jan. (Tel., Ctr. Bin.)

Der Borftof ber Ruffen gegen den Raum Reufandec, ber gum augenblidlichen Durchbruch ber Rarpathenarmee und ber galigifden Armee führte, ift bant geichidter Rraftes vericiebung und neuer Berftarfungen gum Steben gefommen. Gine Erneuerung bes Berfuches ift unwahricheinlich, da die Ruffen infolge ber jest ftrafferen Rommunitation und Raumperteilung ber öfterreichifch-ungarifden Armee befürchten mußten, swifden swei Feuer gu geraten. Das gegen macht fich neuerbings ein ftarter Drud in ber Richtung nach Rrafau fühlbar. Auch bier wie in ben Rarpathen ift Borforge getroffen worden, um biefer Offenfive fraftig au begegnen, bis ber Bormarich ber Berbunbeten in Rufflich-Bolen fich enticheibend bemertbar machen wird.

Der Rampf um Warschau.

Ropenhagen, & Jan. (T.-II.-Tel.)

Der "Daily Mail" mirb aus Betersburg gedrahtet: Der Rompf um Bariden bat begonnen. In unmittelbarer Rabe ber Stadt ift eine große Schlacht im Gange, Die Dentichen haben bedeutenbe Berftarfungen erhalten, und auf beiden Seiten wird mit ber größten Erbitterung gefampft. Bara fcan war wiederholt bas Biel von Bomben ans bentichen Luftidiffen und Fluggengen.

Hindenburgs Dank.

Generalfelbmaricall v. Sinbenburg bittet um Die Bes fannigabe folgenber Dauffagung:

Großes Saupiquartier:Dit, 2. Januar.

Gelegentlich bes Jahresmedfels find mir in gahlreiche frennbliche Gludwuniche jugegangen, bag ich leiber nicht in ber Lage bin, jeden einzelnen perfonlich gu beautworten. 36 bitte beshalb alle, die meiner gum 1. Januar gebacht haben, in diefer Form meinen berglichften Danf und gus gleich meine beften Buniche für ihr Bohlergeben im neuen Jahre enigegengunehmen.

v. Dinbenburg, Generalfeldmaricall

Nachrichten aus Lemberg.

Rotterbam, 3. 3an. (Eig. Tel., Ctr. Bln.) Ans Lemberg wird gemelbet, daß bort gabireiche Saus-And Lemberg wird gemeldet, daß dort zahlreiche Handsfuchungen vorgenommen werden. In der Stadt feien viele,
aus Rußland entjandte Geheimpolizisten tätig, die auch
Rachts in den Restaurationen und in den Kassechäusern
spionieren. In den Straßen herrsche nur geringer Berkebr;
abends seien sie gang verödet. Das gemeinjame Elend babe
die religiösen und die nationalen Gegensähe verwischt.
Sehr volkstümlich seien die zwei Bizebürgermeister Rustowsti und Dr. Stahl, die auch von den russischen Behörden zu Rate gezogen merden. Die Bevölkerung schenke
den russischen Siegesmeldungen nur geringen Glanden.

Auffische Berwüftungen im galizischen Betroleumoehiet.

Die Rrafauer "Nomo reforme" berichtet, baff bie Rufe fen im Betroleumgebiet von Drohobys arg ge-bauft batten. In Drohobys murben große Bermuftungen

Rriegszeit dantbar anerfannt bat. Demnach bedeutet der erfte Premierenabend im neuen Jahr einen erfreulichen Bendepunft: er erinnerte in seinem Berlauf wieder an die gute nite Beit biefer Buhne.

Greilich, ale eine meifterliche Leiftung ift diefes Luftweldherrnhigel" und der "Fünf Franfiurter", wohl die erfolgreichsten Komödien eines Jahrzehnts, hatte man mehr angetraut. Aber, und diese Einichränfung in der Artitl ift durchaus gotwendig, würde ein Durchichnitisname als Berfaffer genannt worden fein, man aabe fich eder aufrieden. Das Schachbrettspiel, das Margarete von Muggenbot, eine ichne reiche bere Mitma mit ihren der Merchen bof, eine icone, reiche, junge Bitme, mit ihren bret Be-werbern (guleht find es ffinf) beliebt, wirft ergonlich und ablentend, mogen auch einzelne Buge Biderfpruch bervor-rufen. Im gangen und in feinem Roffel-Bidgad bleibt es febr luftig. Gin fleiner Seitenfprung verläuft auch nicht obne Reige, trot ber Enttaufdung, Die fich ber Buichauer sehr luftig. Ein kleiner Seitensprung verläuft auch nicht ohne Reize, trot der Enttäuschung, die sich der Zuschauer bemächtigt, als aus dem kühnen Springer, der die Kontain-Spielerin vorübergebend "mati" leht, ein gewöhnlicher Bauer sich entpuppt, und ichließlich gar der ichwerfällige, allen Seitensprüngen abholde Turm der Vartie ienen Bauer kaltkellt und durch leinen lehten Schachaus das Rösselsprungspiel vermittels Begnehmens der Köntain kilmidrig beendet. Der zweite Akt bringt die Anteilnahme auf einen Höhepunkt, als im Hukten Politicheson ein neuer Bewerber um die Gunft der ichonen Witwe auftrikt. Frau von Muggenhof, sie ist aus Berlin an die Riviera geflichtet, um Zeit zu gewinnen für die Entickeidung über dei deiratsanträge und um glechzeitig einen Better ihres verstorbenen Mannes dem Spielteufel zu entreißen, trifft mit dem Kürften aus Halbassen gerade im gefährlichten Augenblic ausammen — mit der Ablegung des Trauersseledes glaudt sie auch aller anderen Pflichten ledig zu lein. Beinade erliegt sie dem bestarabilchen Austum; doch der Nösselfprung macht nicht bei Pallischen Austum; doch der Nösselfprung macht nicht bei Pallischen Austum; der Gether macht ihn dum Flieger) das Leben gerett et haben, iow bald aber das Gegentell sich berauskellt, it Landas gange Spiel aus, und berfenige der drei Bewerfelt, de anfangs die wenigsten Aussichten blühten, bleibt Paritelle zeiger, dein der Spielleitung (Feodor Brüß) und Paritelle zeigten

bes Abends blieb aber ein fiegreich-freundlicher; Carl Rogler barf gufrieden fein.

ichelterten wieder unter ichmeren Berluften bed. Gegnere.

Es ift nicht bas erftemal, daß Reubeiten bier eine unterichiedliche Aufnahme finden; und auch anderwarts bat bie "Proving" icon wiederholt fich Berliner Urteil nicht unterworfen. Wenn "Die Benus mit dem Papagei" in der Reichsbauptftabt verftandnisvoll belacht murbe, weil in ber Romodie ber befannte Streit um die Echtheit der Florabufte nit einem durchsichtigen Mäntelchen verseben auf die Bühne gebracht worden ist, sann man das wohl begreisen; und ebenso die Entfänichung der Bersiner Premierentiger — die ja mehr und minder alle Monte Carlo besser stennen als der Dichter —, wenn ihnen im zweiten Aufzug des Rösselsprungluftspiels nichts weiter vorgeseht wird als ein Ausschnitt aus dem Spielbantleben. Bir in Biesbaben aber pflegen nicht bosbaft ju lachen, wenn ber umfrittene Reinfall eines Mufcumsbireftors im Schaufpiel tronifiert wird, jumal bei uns gerade in diefer Sinficht gang andere Reigungen und Buniche ben Con angeben. Gur uns find jeht mit bem Begriff "Mufeum" nur Erwariungen ibealer Art verenfipft, bebeutet doch die baldige Eröffnung des arvhartigen neuen Bauwerts an der Kaiferftrage einen Bfeiler der Weiterentwicklung Wiesbadens, der mitbelfen foll, unferer Kurftadt über die Ebbe des Kriegbjahres Sinmeggubelfen.

So fehlte es bier gang und gar an ber Schadenfrende, die notwendig für eine erbauliche Birfung jener nichtervitschen Komödie. Und auf ber anderen Sette gab es auch bie nörgelnbe, überfättigte Stimmung nicht, die lehte Oftern im Berliner Leffingtheater Carl Röhlers Luftspiel gergaufte und unfreundlich aufnahm derart, daß noch jeht in feinem Jabresrücklich der Kritifer eines großen Blaties, diesem "Röfieliprung" einen Gleb verseht und dem Berfasser nur feiner "Gunf Frankfurier" wegen milbernde Umftande bewissigt ... Seien wir aufrichtig und ftellen wir demgegenüber einsach die Tatsache fest, daß die porgehrige Erstaufführung unserem Residens-Theater "post tot biscriminge rerum" endlich das gebracht bat, was in dieser für alle Bubuen ichredlichen Zeit dier vergeblich erfirebt ward: ein sehr volles Saus und eine sehr empfängliche Stimmung. Carl Röhler, dieser Rame voll ausgenehmster Luftsvielerinnerungen, warb nicht vergebens um die Gunft des Publikums, das — die Randbemerkung darf nicht unterdrückt werden — auch die Herabsehung der Preise für die angerichtet, viele Saufer wurden eingeafchert, Dehrere vollpeladene Baggons murden weggeführt. Die Betroleumgruben frangbilider, englifder und belgifder Birmen in Borislam blieben unveriehrt, bagegen liegen bie Ruffen mehr als 20 Bifternen Robol aus ben Gruben bes galigiichen Landesproduftenvereins auslaufen.

Befchießung von Belgrab.

Rotterbam, 4. 3an. (Zel., Ctr. Bin.) Bon ferbifcher Geite wird gemeldet: Belgrad murde am Donnerstag von neuem bombardiert. Es murde nie-mand verlebt, aber mehrere Saufer murden beichabigt.

In den Ruheftand getretene öfterreichifche Generale.

Bien. 3. Jan. (Tel., Cir. Bin.)

Rach einer Melbung des "Berordnungsblattes" wurde ber Urmeetommandant General ber Infanterie Liborins Rit-ter v. Frant auf feine aus Gefundheitsrüdsichten gestellte Bitte in den Rubeftand verlett. — Ebenfo ift Feldmaricallen geneute Teutnant Brigorsti, ber fich gleichfalls anf dem fublichen Rriegsichauplat befand, auf feine aus Gefundheitsrudfichten geftellte Bitte in den Aubeftand übernommen worben.

Amtliche ruffische Fälschung.

Ropenhagen, 3, Jon. (Richiamti, Bolff-Tel.) In allen heute bier eingetroffenen ruffifchen Beitungen wird amilich ein angeblich gefundenes Bebeimgirfular ver-Bffentlicht; banach foll bie bentiche Regierung noch am 9. Marg 1914 auf die Rotwendigfeit hingewiefen faben, burch bentiche Agenten ohne Rudficht auf Die Roften Revo-Tutionen in Frantreich und Maroffe bervorgurufen, um Rugland und Frantreich für ben von Dentichland vorbereis teten Arieg gu ichmaden.

(Rotis bes Bolffiden Telegr. Bureans: Rach unferen Beftfiellungen ift ein berartiger Sinweis Deutschlands meber am 9. Mars 1914 noch fonft erfolgt. Bei bem angeblichen Gebeimgirfular handelt es fich um eine ungeschickte Gals fonng. Dag die ruffifde Regierung ein foldes Erzengnis amtlich veröffentlichen lätt, fann nach ben feit dem Mus: bruch bes Rrieges aufgededten Unwahrhaftigleiten in ben umiliden ruffifden Erffarungen nicht Bunber nehmen,)

Die türlischen Erfolge im Rautafus.

Ronftantinopel, 2. Jan. (Richtamtl. Bolif-Tel.) Türfifde Blatter beftätigen bie Ginnahme von Mrbahan durch die türfifden Truppen.

Der militarifche Mitarbeiter bes "Zanin" gibt eine Meberficht über die letten Operationen ber Tür: ten im Rautajus, ohne aber bie Rachricht von ber Ginnahme von Arbahan berangugieben. Er ftellt feft, bafi Die Bauptarmeen beider Teile fich auf bem ausgedehnten Bebiet des Mragetals an ber Grenge gegenfiber: ftanden und Stellungen eingenommen hatten, aus benen wohl bervorgebe, bag jebe Armee ben Angriff ber anberen erwartete, und bag bie türlifche Armee burch ihr Borgeben burch ichwierigeres Gelanbe mehr im Rorden, bas beißt burch bas Glugtal bes 3d, und durch einen gleich: Beitigen Grontangriff Die gange ruffifche Armee gum Rud: ang gezwungen babe. Diefe Riederlage fei burch ben Gehler ber Ruffen verurfacht worben, daß fie bie Efir: fen hatten einfach einschüchtern wollen. Tatfachlich batten Die Ruffen, die mit bem Ruden por Garifamifch geftanben batten und bamit eine Anlehnung an bas ichwierige Gelande swifden de Aragese und bem Biminflug gehabt und Die fdmer überfdreitbaren Gurten Diefer beiben Bluffe bei fest gehalten hatten, geglaubt, jebe Möglichfeit eines Un: griffs beseitigt an haben. Gie hatten nicht angenommen,

sich diesmal auf der gebotenen habe; die sehr warme Aufnahme der Reuheit ist nicht zum geringsten Teil ihnen zu danken. Für die Titelrolle, die drei Bewerbern gegenüber ratlose sunge Witwe, war Else Ber mann sehr geeignet; sie verstand ed, glaubhast zu machen, was der Bersasser dieser reizenden Fran von Muggenhof an Borzügen andichtet, und ihre nervose Aufgereatheit, sonst ein wenig sidrend, konnte hier dem Rösselsprungeindrud nur nüben. Rudolf Bartas (Dr. von Bidenmaper) durste in seiner Spegialität glangen; Rud. Miliner Econau (Brofeffor Friefe) und Friedr. Beng (Bantier Tefold) als Gegenspieler febr wirtfam, Derm. Reffeltrager, ein gelungener fürftlicher Lebemann auf sto, Rifolaus Bauer, gelungener fürftlicher Lebemann auf dlu, Nifolans Bauer, deffen Umwandlung vom Flieger in den Schachbreit-Bauer zum Gipfel der Komödie wurde, waren die übrigen Träger des Erfolges. Frida Saldern gab die Freundin der ichönen Bitwe, Feodor Brühl den Better Muggenhof, beides Figuren, für die Carl Röhlers Kunft zu individualifieren anscheinend nicht mehr ausreichte. In einer Episode als Rittmeister aus Stallupönen hatte Billn Ziegler die Lacher auf seiner Seite, ebenso Theodora Porft die Schaulusigen, da sie über die Bühne ichritt, um als Mih Grace einen Sauch von Monte Carlo-Leben vorzustellen.

Rarl Goldmark .

Der Komponist Karl Goldmart, Ehrendoltor der Biener Universität, ift am Freitag abend gestorben. Goldmart hat ein Alter von 81 Jahren erreicht. Seine größten Erfolge erzielte er mit ter "Königin von Saba", Die 1875 in Wien gum erften Wole aufgeführt wurde und fich feit nunmehr vier Jahrgebuten auf dem Spielplan aller großer Opernbuhnen behauptet bat. Bon den ipateren Wer-fen "Seimchen am Derd" (1886), "Merlin" (1806), "Die Ariegsgefangene" (1890), "Göb von Berlichingen" (1902) vermochte nur das erfte über den Areis der Goldmark-Gemeinde hinaus zu dringen. "Merlin" gelangte 1904 umge-arbeitet in Franksurt a. M. zur Aufführung. Reben den Opern haben eine Anzahl Orchefterwerfe den Ramen des in Ungaru gesorrenen, am Wiener Konjervatorium ansge-ten Der den den den Beiter konjervatorium ansgetin Ungarn gesorenen, am Biener Konservatorium ausgebildeten Kompunkten in der Musikwelt bekannt gemacht, to seine Ouvertee i Sakuntala" — ein Jugendwert, das beute noch viel gesekten wird —, die Symphonien "Ländliche Godiaeit" und Gebrest, und die immphonische Dichtung "Frinvi", die letzte größe Plahövfung des nun Dahingeichiedenen. In frischer Ennest dig sind noch die großen Ebrungen, deren Gegenstad der In sind noch die großen Ebrungen, deren Gegenstad der In sind noch die großen Ebrungen, deren Gegenstad der In sind noch die großen Ebrungen, deren Gegenstad der In ihren seinen 80. Geburtstag seierte.

daß die Türten auf ben noch viel ichwierigeren Begen im Rorden angreifen marben. Burgeit feien die Ruffen ungweifelhaft auf bem Rudgug und würden mohl verfuchen, fich nochmale am Ticornt gu fammeln. Die Belegung von Dity und Saritamifch ftebe bevor, weld letteres ale Enbpuntt ber faufafifden Babn eine febr wichtige Stellung fei. Der Angriff auf bie nach Dlin führende Linie fei and in anderer Begiehung von Bidtigfeit, benn er bringe ben Ariegsicauplas um Bariftan, bas beißt bie Umgebung von Batum, und benjenigen von Ergerum miteinanber in Berbindung. Der linte Glügel ber türfifden Armee fonne, wenn er Olty befette, pon biefem mit verhaltnismäßig befferen Stragen verfebenen Gebiet ans feine Un: ftrengungen mit benen bes Beeres vereinigen, bas burch bas Tal bes Tichoruf verrudt, um Batum eingufdließen, beffen Ginnahme ale nabe bevorftebend angefeben werden

Rach einer Melbung bes Parifer "Temps" aus Betersburg veröffentlicht die ruffiiche Regierung foeben ein ameites Drangebuch; es begieht fich auf die Eurfei.

Bon ber holländifden Greuze, S. Jan. (Tel. Ctr. Rin.) Das Reuteriche Burcau meldet aus Batavia, daß bie niederländijch-indijden Blatter es für notwendig ertlaren, daß die Regierung fraftige Magregeln gegen eine weit veraweigte Bewegung treffe, die unter den Gingeborenen be-ftebe, um der Enrfei in dem gegenwärtigen Rrieg mit Beldipenben gu belfen.

Ronftantinopel, 4. Jan. (Bolff-Tel.)

Das Sauptquartier teilt mit:

Die Raufafnsarmee fette ihren flegreichen Bormarich fort. Gin Teil unferes heeres, ber bis Sarifamifc pors rudie, trng nach einer erbitterten Schlacht einen en bgill: tigen Sieg bavon. Geit bem 25. Dezember haben unfere Truppen mehr als 8000 Ruffen gefangen genommen, 8 Ranonen, 13 Mafchinengewehre und eine große Menge Baffen und Munition fowie Rriegsmaterial und Lebensmittel erbentet. Unfere Ernppen bemächtigten fich swifden Garis famijd und Rard zweier Militarguge famt ihrer Ladnug und gerftorten Die Gifenbahnlinie Garis famijd:Raro.

Unfere Truppen, bie von Tauichterd auf ruffifces Gebiet vorrudten, haben ein ruffifches Bataillon in einer Solacht unter gener genommen. Die Ruffen ver: foren 200 Tote nub 400 Gefangene; ber Reft murbe gerftrent.

Bieder ein Landungsverfuch abgeschlagen.

Ronftantinopel, 4. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Bor Jaffa ift der ruffliche Kreuger "Astold" ericienen. Als der Kreuger unter dem Schute feiner Geichute Trup-pen zu landen versuchte, eröffneten die Kuftenpolien recht-zeitig das Feuer auf die feindlichen Boote, die fich mit Berluft mebrerer Toter gurficaogen.

Gine englische Drohung an die Türkei.

Bien, B. Jan. (Speg. Tel. T.II.) Durch Bermittlung eines neutralen Staates will England der Piorte aur Kenninis bringen, es fei entichloffen, aur Forcierung der Dardanellen au ichreiten, falls die türfische Regierung nicht den Bormarich der Truppen gegen Aegupten einstelle, Diese Drobung wird in Konstantinopel als Schwäche aufgejast.

Die Unruhen in Albanien. Ein italienisches Linienschiff nach Duraggo.

Rem, 8, 3an, (Tel, Ctr. Grft.) Das Halienifde Linlenidiff "Cardegna" ift nach Durasso beorbert worden, Die Entiendung bat feinen anderen 3med ale ben Schut und eventuelle Ginidiffung ber italienischen Kolonie, die durch die Rebellen von Tyrana und die seindliche Haltung der Bevölkerung im grmentichen Stat beunruhigt ift. Eine Truppenlandung in Balona ift nicht beabsichtigt.

Der Rampf um Oftafrita.

Ropenhagen, 4. Jan. (Zel., Gir. Frif.) Die hiefigen Blättern ans London gemeldet wird, ift man sich dort darüber flar, daß der Kampf um Deutsch-Ofiafrifa ein langwieriger und blutiger sein werde. Die Deutschen leisten gewaltigen Widerstand in fiart besestigten Sagern. In Tabora erwartet man 500 Colbaten aus Dar-

Die Aebergabe von Duala.

Amsterdam, 2. Jan. (Tel., Cir. Frif.) In der "Morning Boht" erzählt ein Offizier des Trans-portichistes "Appam" die Uebergabe von Duala. Die "Ap-pam". die von der "Eumberland" begleitet wurde, erhielt in Lagos, wo sechs Transportichisse lagen, Bernärlung. Dart in lagos. Dort ichlossen sich ber frangolische Kreuzer "Abmiral Bruix" und weitere Berkarkungen bei Forcados und Old Calabar an, sodaß die Expedition schließlich 10 090 Mann kart war. Inzwischen hatte bereits das Kanonenboot "Dwarf" begunnen, die deutschen Minen im Dualastuk aufauraumen, der gudem durch verfentte Boote gesperrt war. Auch die Leuchtbojen waren ausgelofcht. Eine Batterle, die Fener auf das Ranonenboot eröffnete, murde jum Comeigen gebracht. Am 26. September ging eine Batrouille unter Oberft Georges vor. Angesichts der außerordents liden Itebermacht ergaben fich bie Deutschen, nachdem porber Rapitulationsverluche von ben Englandern ab-gelebnt worden waren. Duala wurde darauf von fran-gofficen und englischen Abteilungen beiett. Ingwischen hatten Eingeborene mit der Plünderung begonnen. Doch fofort nach Ankunft der Truppen wurde die Ordnung wiederhergesiellt. Die im hafen lagernden, mein der Boermann-Linie gehörenden Schiffe wurden gur Beute gemacht. 362 Gefangene, barunter 81 Frauen und 33 Rinder, murben an Bord der "Appam" gebracht. (Fr. 3tg.)

Negerunruhen in der Kaptolonie.

Die Loudoner "Central Rems" melden ans Pretoria: Die fübafrifanische Regierung bat den am 31. Dezember abgelaufenen Belagerungszuftand bis jum 31. Marg ver-

Mus der Rapfolonie wird eine lofale Unrubebewe.

gung ber Garbigen gemelbet.

Amsterdam, 3. Jan. (Tel. Cir. Bln.)
In einem langen Artifel warnt der Baibingtoner Berichterstatter der "Times" vor einer Berschleppung der Konterbandefrage. Roch schlimmer wäre es wenn die Antwort Englands auf die amerikanische Beschwerdenote nicht klipp und flor gestiele der dies lin Graden eines nicht flipp und flar ausfiele, da bies für England gefahrlich werben fonne.

Amerika und England.

Stalien gegen die englischen llebergriffe. Das "ungeschriebene Abtommen" ber Reutralen.

Die Breffe bindt ihre Befriedigung ans über die Baihingtoner Beschwerdenote. "Tribuna" ichreibt: Das Bemubtlein ber Bewußtiein der großen Ueberlegenheit und Beberrichung vewugtlein der großen lieberlegenheit und Beherrichung des Meeres hat England zu übergroßer Strenge in der Auslegung des Seerechts, ja zu willtürlichen liebergriffen unter der Maste äußerfter Böllichkeit ermutigt. Haß die gejamte bedingte Konterdande wird zu einer absoluten gestempelt. Sendungen auf Bestellungen werden ohne weiteres beanfandet und die Unterluchung willfürlich gehandhabt. Diese Wishbräuche sind auch bei uns beklagt worden. Das Einschreiten der Vereinigten Staaten zeigt, daß wir mit pollem Necht gegen ein beklagenswertes Susiem Einmit vollem Recht gegen ein beklagenswertes Sufiem Ein-ipruch erheben. Die Rentralen verlangen feine Borzugs-behandlung, aber bas Aufhören rechtswidriger Beläftigun-gen. Die Bereinigten Staaten, die flandinaviicen Länder und Italien haben nunmehr ein ungeidriebenes Abfommen. Es fann gu einem formellen werden, wenn bie Digbrauche fortdauern. Sie wollen ihren Sandel icuben und ver-langen, daß auf den Seeftragen das internationale Recht und nicht die Willfür der Kriegführenden berriche.

Neue schwedische Berstimmung gegen England.

Ropenhagen, 4. Jan. (T. II. Tel.) In Schweden herricht große Berftimmung über die Beichlagnahme bes ichwediichen Dampiers "Abo Sveden" durch eine Engländer, wodurch eine Bergögerung in der Fertigfiellung des neuen, gröften ichwebiichen Paugerichiffes herbeigeführt worden fet. Der beschlagnahmte Dampfer, der von Amerika tam, hatte Paugerplatten für eine Berft in Stockbolm an Bord. Die Berft ertlärte, es muffe, falls die Freilassung nicht iofort erfolge, eine bedeutende Bergbegerung im Bau des Schiffes eintreten.

Englische Minen.

Gine bei Mandal gefundene Mine mit 180 Kilogramm Sprengftoff bat fich als englischen Ursprungs erwiesen, was großes Auffeben erregt.

Es ift allerdings febr auffällig, daß englische Minen an der außerften Gubipite Rormegens angefcwemmt

Raifer und Papft.

Brohes Sanptquartier, 2. Jan. (Amtlich.) Zwijchen dem Raifer und dem Bapft bat gestern folgen-der Telegrammwechfel stattgesunden:

Un S. M. Bilbelm II., Deutider Raifer. Im Bertrauen auf Die Gefühle driftlicher Rachftenliebe, pon der Eure Majeftat bejeelt find, bitte ich Eure Majeftat, diejes unbeilvolle Jahr ju beenden und bas neue gu eröffnen mit einer Sandlung faiferlicher Grogmut, indem Gure Majeftat unferen Borichlag annehmen, daß gwifden den friegführenden Staaten ein Austaufch ber für ben Militardienft fünftigbin als untauglich angufebenben Ariegsgefangenen ftatifinden moge,

Papit Benebift XV.

Un Seine Beiligfeit den Bapft, Rom. Indem ich Gurer Beiligfeit für 36r Telegramm baufe, ift es mir ein Bergensbedarfnis, ju verfichern, daß Gurer Beiligfeit Borichlag, bas 208 ber für ben ferneren Militarbienft untauglichen Rriegsgefangenen gu lindern, meine roll Sumpathie findet. Die Gefühle driftlicher Rachftenliebe, von benen biefer Borichlag eingegeben morben ift. entiprechen burchans meinen eigenen Hebergengungen und

Berjonalveränderungen in der Armee. Generaloberft von Moltte ftellvertretender Chej bes Großen Generalftabe.

Berlin, 3. Jan. (Amilich.) Generaloberft v. Molite wird für die Daner bes mobilen Berhaltniffes gum Chef bes fiellveriretenden Generalftabes der Armee, General der Infanterie 1. D. Grbr. v. Mantenffel unter Enthebnug von ber Stellung ale Chef bes ftellvertretenden Generalfiabes ber Armee jum fiellvertretenden fommanbierenben General bes 14.

Armeeforps ernannt. Mis ftellvertretender Chef bes Generalftabes ber Armee wird Generaloberft v. Molife fich ftanbig in Berlin auf. halten, wo es ihm möglich fein wird, auf feine ichwantende Gefundheit wenigftens etwas Rudficht gu nehmen. Mußerdem ift es mit Freude gu begrüßen, daß ein mit allen Aufgaben des Großen Generalftabes fo durch und durch vertrauter Mann an die Spite bes ftellveriretenden Großen Beneralftabes geftellt wird.

Jest feine Liebesgaben jum Oftheer fenben!

Bie icon furs por Beibnachten, fo wird auch jest wieber darauf aufmertiam gemacht, bag es fich empfiehlt, mit ber Berfendung von Gaben für das Ditheer einige Beit, etwa acht bis gebn Tage, Paufe gu machen. Die Abluhr ber Spenden ift immer noch in febr fparlichem Umfange mög-lich. Allein in Gnefen ftanden noch vor wenigen Tagen



Chren=Tafel



Der Unteroffigier in der 3. Geldtompagnie ber 25, Bto. niere Dermann Eich ft ad t, ein Sohn des Biesbadener Ariminalbeamten Eichftädt, erhielt für seine hervorragende Beiftung am 10. Oftober beim Fall von Antwerpen nunmehr am Weihnachtsvorabend das Eiserne Areus.

Der Offigier-Stellvertreter im Referve-Inf.-Regiment Rr. 118 Regierungs. und Coulrat Dr. Grau. Biesbaben

erhielt bas Giferne Rreng.

Montag, 4. Januar 1915

Das Eiserne Areuz erster Klasse wurde dem befannten ansgezeichneten Herreureiter Oberlit. Graf Hold (D. Drag.), sowie dem Führer des 3. schweren Reserve-Reiter-Regts. Rittm. B. v. Keller verlieben, der früher als 16. Ulan mit Erfolg auf unseren Rennbahnen im Sattel fätig war. mit Ersolg auf unseren Rennbahnen im Sattel tätig war. Mit dem Eisenfrenz der erften Klasse wurde auch Offiziers-Stellvertreter Timmer berg vom Ruberverein Brema-Bremen andgezeichnet. — Die zweite Klasse des Tapierseitzordend erhielten die Kriegsfreiwilligen Onerner und Wener, sowie Offizierd-Stellvertreter Däumler vom Brannschmeiger Tundellind Eintracht. B. Munich vom Tredener Sportslub, dem außer der Besörderung zum Unterossizier auch noch die Friedrich August-Medaille in Silber zwiel wurde, Dathe, der vorzähgliche Stürmer der Spielvereinsama Leipzig, Keldwebel Lutter, der auchgezeichnete Fußballverler des Fußballvereins Berder-Bremen, der inzwilchen aum Offizier besördert wurde, und Bohlfabrt vom Männer-Schwimmperein Munchen, der zugleich fabrt vom Manner-Edwimmverein Munden, der gugleich auch die goldene banertide Tapferteitemebniffe erhielt.

LEST TELLEST TE

etwa 150 Gifenbahnmagen mit Liebesgaben, beren Beiter beforderung vorläufig jum mindeften zweifelbaft ift. Solange berartige Stodungen noch beneben, wird man namentlich mit verberblichen Sachen, Egwaren und bergleichen, am Beften gurudhaltend fein.

Rundschau.

Bevorfiebende Erfahmablen gum preußifden Landiag.

Berlin, 2. Jan. (Tel. Ctr. Bln.) Die noch ausstehenden Ersabwahlen aum preufischen Abgeordnetenhaus — es find mit dem ersedigten Mandat des Abgeordneten Bolff-Biebrich 9 — dürsten doch nun in nächfter Zeit vorgenommen werden. Unter den Barteivorftanden berricht Ciumfitigfeit barfiber, bag eine weitere Dinausichiebung nicht ratiom fei. Den von biefer Seite an ton berantretenden Bunichen wird der Minifter des Innern icht Rechnung tragen. Die Unbergumung ber Babltermine fieht banach für die nächften Wochen gu erwarten.

Revolution in Paraguan.

Amsterdam, 8. Jan. (Tel. Cir. Bln.) Das Renteriche Bureau meldet aus Bucnos-Aires: Die Zeitung "Prensa" veröffentlicht ein Telegramm aus Hormosa, wonach in Paragnan eine Revolution ausge-brochen ist. Ein Artislerteregiment meuterte. Der Brafident ber Republit murde gefangen genommen.

Zwei Governadore für einen Staat.

Der "Temps" meldet aus Rio be Janeiro: Rilo Besanbo und Leutinant Codre haben am 31. Dezember gleich-zeitig die Governadorichaft des brafilianischen Staates Rio de Janeiro augetreten. Die Anbanger beider Barteten be-Saupten, beibe feien rechtmaftig gewählt. Gobre bat die Intervention ber Bundesregierung angerufen, die die Angelegenheit an das Abgeordnetenhaus verwiefen hat, Diefes foll den Konflift entideiden.

Der Brafident-Raifer von China,

London, 2 Jan. (Richtamtl, Bolff-Tel.)
"Daily Telegraph" meldet aus Befing: Affanichifat brachte ein Gefet durch, bas ibm die Prafidenticaft auf Bebenszeit fichert und ibm das Recht der Babl bes Rachfolgers einräumt.

Mitteilungen nus bem Bublifum.

Wiesbadener Kronen-Gold das bevorzugte tägliche Hausgetränk jeder

Aus der Stadt.

Wiesbaden, 4. Januar.

Beihnachten im Feindesland.

Bie unfere Biesbadener Landfturmmanner das Beib-nachtsfest auf ferner Bacht im Feindesland feierlich benangen baben, ift aus nachstebendem ftimmungsvollen Briefe ersichtlich, ber aus ber Feber bes Lebrers Georg Bies ftammt, von dem wir ern fürzlich einen Bericht veröffentlichten über bas erfolgreiche Auftreten des Sangerquartette Biesbadener Sanbfturmlente bei einem Liebes-

Granière, 27. Dezember 1914.

Mein lieber Freund! Beld einen Jubel, welch ein Soffen loft doch das Bort Welch einen Jubel, welch ein Gossen loft doch das Wort "Beibnacht" aus bei und in der Beimat! Wie bange schlagen die Kinderherzen, die endlich die erlechtte Minute kommt, wo der Weibnachtsbaum bell erstrahlt! Wie glänzen die Augen in Liebe beim Empfang der Geschente! Und nun erkt Weibnachten draußen im Teilndesland, inmitten einer Bevölkerung, die und zum Teusel segen möchte! Weibnachten unter Landfurm leuten, unter Männern von vierzig und mehr Jahren! Ja, da werden auch sie nochmals Kinder, wie einst zur Jugendzeit. Welche Frande, wenn die sehnlicht berbeigewünsichte Post Palete und Briefe aus der Heimalt bringt! Wie da die Gände zugreisen, wenn der Rame genannt wird. Wie ichnell werden Band und Verpackung gelöft, um den Inhalt so werden Band und Berpadung geloft, um den Inhalt fo ichnell als möglich au feben. Bie perlen in ben Augen die Freudentranen, und mie ichnell find die Sande bereit, ben Weihnachtsbaum au ichmiden, murdig der Beimat. Bas so eine Landsurmhand nicht alles herstellen fann! Bander in dentichen Farben werden geklebt; Rüffe und Golgfischen werden mit Stantol umwickelt. Eine Golgkische mit Tannenreis geschwüdt dient als Ständer für den Beihnachtsbaum. Und nun tommt die ichwere Stundel Mit den Klängen von "Stille Racht" und "Es ist ein Reis entsprungen" weiß unfer Laud finr man artett die Männerhersen an vocken und vorzubereiten für die Feier. Der Kompaaniesüber. Reichmann Kompannieführer, Rittmeifter Reichmann, erinnert baran, daß uns biesmal Beibnachten in Feindesland be-ichteben feien, Rein Denfc batte vor einem Jahre baran

Wenn auch fern von Weib und Rind, fo fcweifen gesacht. Weine Gedanken nach Haufe zu unseren Lieben, die in der Stunde am Christbaum des sernen Gatten und Baters gedenken werden, die hin zur Kirche pilgern, um für das Wohl des Baters zu beten. In Gedanken an Weib und Kind wollen wir Weibnachten an Weib und Kind wollen wir Weibnachten feiern. Sein doch galt den Lieben daheim. Da blieb fein Auge leer, und Tränen rollten durch die ergranten Landfurmbärte. Schäsers Sonniagslied "Das ift der Tag des der Korrn" ichlast die fleine aber eindruckvolle Keier, die des herrn" ichloft bie fleine, aber einbrudevolle Geter, bie allen noch recht lange in der Erinnerung bleiben wird. Draufen an den Genftern aber fieben die Belgier und laufden den Rlangen ber Mufit und bes deutiden Liebes. Ja, icout nur binein und febt, wie beutiche Krieger bas Geit ber Liebe wurdig fetern! Schaut in ben Lichterbaum als bas Sinnbild ber Bergen, die beute im Gedeufen ber als das Sinnbild der Herzen, die heute im Gedenken der Lieben dabeim leuchten. Lernt von ihnen, den Tag des Herrn würdig an begeben, daß ihr am deutichen Weien erfarkt, damit das Wort erfüllet wird: "Am deutichen Weien ioll einmal noch die Welt genelen". Unier aller Gedanken aber schweiften an Gott, um ihn au bitten, daß er dem Ringen ein Ende bereite, daß er unierer gerechten Sache den Sieg verleibe und uns gesund die Deimat wiederseben lasse, damit wir im nächsten Jahre das Zest der Liebe au dause feiern können, auf daß sich die Engelsboischaft ersfüllen möge: "Friede auf Erden".

Staatliche Unterftugung an Ariegerfamilien.

Rach einer Mitteilung des Königlichen Kriegsministeriums geben bei diesem fortgesett Gesuche um Bewilliaung von Unterstöhungen an Familien in den Tienst eingetretener Mannistätzen auf Grund des Reichögesebes vom 28. Februar 1888 und 4. August 1914 sowie um Prüfung von Bescheiden auf solche Gesuche ein. Dierdurch erleidet die Behandlung der Gesuche, bei der Beichlennigung geboten ist, eine unerwänsichte Berzögerung, da das Kriegswinisterium als nicht zufändig alle Gesuche an die Linkminifterium, ale nicht guftandig, alle Gefuce an die Bivilverwaltungebehörden abgibt.

Es fei bei biefer Gelegenheit ernent bingemiefen auf die Borteile ber obengenannten Reichsgefebe und auf folgende Mittellungen betreffend die Erlangung folder

Unterftützungen:

Im Intereffe einer möglichft ichnellen Ausgahlung ber auf Inteiene einer möglicht inneien ausgablung ber auf Grund jener Reicksgesche auftändigen Unterfühungen für Familien der in den Ariegsdienk eingetretenen Mann-ichaften hat das Königl. Ariegsministerium außer den be-reits getroffenen Anordnungen noch veranlast, das die Begirksfommandos auf Anfordern seitens der Augehörigen in den Dienst Giugetretener furze Beickeinigungen über den erfolgten Diensteintritt anszustellen baben. Die Familienunterstützungen auf Ernantier Reichs-

gefebe tragen niemals ben Charafter von Armenunter-fiftungen, ce find vielmehr Zuwendungen, die unbemittel ten Angehörigen in ben Dienft eingetretener Mannichaften gefehlich au gewähren find. Demgemäß brauchen und follen die folche Unterfrühungen Rachfuchenben auch burch bie Art ber perionlicen Bebandlung fic auf feinen Gall als

"Almofenempfanger" fühlen

Wegenfiber eingelnen Anfragen wird noch bemertt, bak die Familienunterffitungen am 1. und 16. jeden Monais vorausgebegablen find. Gollt der Dienfteintritt begm. ber Sinmarich aum Truppenteil in die Zeinsteintrut bezw. der Sinmarich aum Truppenteil in die Zeit awiichen die Tälligseitstermine in in die Unterstütung erstmath vom Tage des Eintritts oder Abmariches ab dis aum nächten Källigseitstermin zu anten. Auch unterliegt es feinem Bedenken, die durch das Geseit vom 4. August 1914 geschaffenen Bobltoten auch ben Gamilien berjenigen augumenden, bie infolge bes gegenwärtigen Rrieges bereits vor bem 4. Auguft v. 38. einberufen morden find,

Biesbabener Bermundetenlifte.

Mus ber Lifte ber Mustunftoftelle ber Loge Plato über in Biesbadener Sogoretten liegende Bermundete.

In ber Mustunfisftelle in ber "Loge Plato" Hegen außerdem die neueften Berwundetenliften folgender Laga-refte aus: Frantfurt a. M., Mainz, Domburg, Biebrich, Bingen, Citville, Rüdesheim, Deftrich, Binfel-Bollrads, Gelfenheim, Echlangenbad, Langenichwalbach, Idhein, Alofter Eberboch und Trier.

110., 111. und 112. Rachirag

Fil. Beis, Biebaben, Fil.-A. 80/3 (Paulinenftift), Ref. Keiper, Lorch, Will-A. 80/7 (Schübenhof), Loftm. K. Göbel, Erbenheim, Loft.-E.-B. Biesb. (Sanatorium Siegfried), B. Schumann, Dobbeim, J.-A. 40/D (San. Siegfried).

Rameidung Der Daße, Gewichte, Bagen ufw.

Bum Deffen und Bagen im öffentlichen Berfehr, fofern badurch ber Umfang von Leiftungen bestimmt werden foll, burfen befanntlich nur geeichte Dage, Gewichte und Bagen angewendet und bereitgehalten merden. Bum öffentlichen Berfehr gebort ber Sanbelsverfehr auch bann, wenn mittlung des Arbeitelohus in fabrifmäßigen Betrieben barfen nur gerichte Daffe, Gewichte und Bagen angewendet und bereitgehalten werden. Bein, Obfimzin und Bier bur-ben bei fagweifem Bertauf nur noch in geeichten Gaffern überliefert werben

Bei ber Racheichung werden bie Gegenftande auf ihre Berfehrofabigfrit gepruft und dann neben dem Eichftempel mit bem Jabredzeichen verfeben, Unbrauchbare ober unaulaifige Dengerate werden mit taffiertem Stempel bem Eigenifimer gurudgegeben. Gine Beftrafung tritt bierbei

3m laufenden Jahre werden die Defgerate aus ben Polizeirevieren 1, 3 und 5 nachgeeicht, und zwar aus bem 1. Polizeirevier vom 4. bis 18. Januar, aus bem 3. Polizei-1. Polizeirevier vom 4. bis 18. Januar, aus dem 3. Polizeirevier vom 21. Januar 6is 2. März und aus dem 5. Polizeirevier vom 8. bis 25. März. Diese Termine sind genau einzu halten, damit die Racheichung anstandsloserledigt werden kann. Die Gegenstände müssen in saus berem Auftande eingeliefert werden seitige Gegenstände sind vorher gebörig mit Soda oder heibem Baster zu reinigen), da sonst die Annahme (Eichordnung 8 9) verweigert werden kann. Es müßen zur Racheichung sämtliche transportable Gegenständ: eingeliefert werden. Dazu getransportable Gegenftand: eingeliefert merben. Dagu geboren auch die Glasgefaße an Betroleum- und Delbehaltern. Un ben Gluifigfeitemaßen muß eine voridriftemagige Stempelftelle gur Aufnahme bes Jahreszeichens begiebungs. meife auch des Stempelgrichens angebracht fein. Das Gichamt ift in der oben angegebenen Zeit töglich von 8% bis 12 Uhr mittags gur Annahme von Meggeräten geöffnet. Die Zeit der Anshändigung wird bei der Annahme befannt

Rach dem Ablauf der festgesehten Grift werden für die Racheichung polizeiliche Revisionen vorgenommen, und es wird mit Geldftrafe bis zu 150 M. oder mit haft bestraft, wer den Boridriften ber Mat- und Gewichtspolizei gu-widerhandelt. Reben der Strafe ift auch auf die Unbrauch-barmachung ober die Einziehung der vorschriftswidrigen Maggerate zu erfennen, auch fann deren Bernichtung ausgeiprochen merben.

Die Roniglide Brufungstommiffion für Mittelfduls lehrer und Refferen besteht für bas Jahr 1915 in der Proving Deffen-Raffau aus folgenden Mitgliebern: Provingialichulrat Lic. Albers in Caffel. Borfibenber; Regierungs-und Schulrat Below in Biesbaben; Ceminarbireftor Schufrat Bob in Dillenburg: Ceminarbireftor Rorf in Domberg; Gomnafial-Oberlehrer Brof. Magfeller in Montabaur; Gomnafial-Oberlehrer Brof. Dr. Brebe in Caffel

und Broreftor Kramer in Inloa.
Der Rationalstiftung für die hinterbliebenen der im Ariege Gesallenen bat die Reichspostverwaltung ihre Mitwirlung dadurch gelieben, daß sie sämtliche Bostanstalten des Reichspostgebiets in dankenswerter Weise aur Annahme von Spenden für die Etistung ermächtigte. Bische find durch die Postankalten rund 868 000 M. an den Schah-meister der Stiftung abgeführt worden. Einen weiteren erfreulichen Luwachs haben die Stiftungsmittel vor furzem erfahren, indem der Nationalkistung vom Auslichuf der Ariegsspende von Angehörigen der Neichs-Post und Tele-Ariegsspende von Angehörigen der Reicks.Bon- und Eelegraphenverwaltung aus den von den Berufsgenoffen gespendeten Beiträgen 100 000 M. überwiesen worden sind. Mit Rücksich auf den guten Zwed der Stiftung — Berforgung der Sinterbliedenen unserer Arieger — in es zu wünschen, daß ihr die Teilnahme weiter Areise der Bevöllerung auch fernerhin erhalten bleibt. Jur Einzahlung der Beträge ist überall bequeme Gelegenheit vorhanden, da nicht nur alle Postanstalten einschliehlich der Postageniuren und Posthilfsstellen, sondern auch die Landbriefträger auf den Bestellgängen Beiträge für die Nationalstitung vom Bubistum entgegennehmen. Bublifum entgegennehmen.

Das Gufilier:Blegiment von Geraborff (Aurheffifches) Rr. 80 erfucht aus Billers les Rone um Aufnahme folgender Zeilen: "Die "Ariegsiürsorge Frankfurt a. M." hat dem Regiment durch die Uebersendung von Weihnachtspafeten, die am beiligen Abend an Offiziere und Mannichaften verteilt werden konnten, eine große Weihnachtsfreude bereitet. Allen, die an dieser hochberzigen Spende beteiligt waren, fage ich im Ramen bes Regiments aufrichtigen und berg-lichen Dauf. Martens, Major und Abjutant beim Generalfommando 18. Armeeforps und Regimentsführer."

Raigeber für Liebesgabensenbungen. Ein humoribisch veranlagter Krieger gibt folgenden Raigeber für Liebes-gabensendungen: 3 Babnburgen – jum Berlieren; 1 Ragelfeile - jum Bahneputien; Schmirgelpapier - jum Baichen; 1 Bund Blumendraßen; Schmitgeipapter — 3um Anigen;
1 Bund Blumendraßt — 3um Annägen der Hojenthöpfe;
1 Staubsauger — 3um Walchen der Unierwäsche; 4 Leibbinden — als Ersab für das Kopstissen; warme Soden — 3um Berschene an bedürzige Kameraden; Rum und Kognaf (dürgerliche Sorien) — 3um Küken der Benzinseurzunge; 1 Ligarrenadichneider — 3ur Vilege der Fingernägel; 1 Leibriemen — 3um Engersichen 1 rindlederne nägel; 1 Leibriemen - jum Engerzieben; 1 rindlederne Brieftaiche - jur Reparatur der Stiefel und Gamalchen; 1 Dubend Taichentsicher - jum Filtrieren von Schuben-grabenwasier bei der Kaffeebereitung; blutftillende Mittel - jum Gebrauch nach dem Angugiliden; 1 Konversations-leriton (Band A bis Z famt Anhang) - jum Sortieren

ber atfangenen Bolfer und Raffen. Die Arbeitspatte gur herfiellung von Lefemappen für Rrieger, die ber Berein Frauenbilbung-Frauenfindium ins

Arieger, die der Berein Franenbildung-Franenhublum ins Leben rult, beginnt am Mitwoch den 6. Jan., nachmittags 31/2 Uhr. Markielat 3, P. ihre Tätigkeit. Die Damen, die gewillt find, mitguarbeiten, werden gebeten, fich danu dort einzufinden und eine Papierschere und einen kleinen Borstenpiniel mitgubringen. Etemereinschäftung. Der Borstende der Einkommen-fieuer-Veranlagungskommission für den Stadifreis Wies-baden ersincht und um Veröffentlichung solgender Auschrift: Bon den Beauten der Steuerpranlagungskommission ist Bon den Beamten der Steuerveranlagungstommiffion ift die Ballte aum heereabienft einberufen und es miffen deren Geldafte von den hier Zurudgebliebenen miterledigt werben. Es mird deshalb mabrend ber diesjährigen Steuererflärungszeit vom 4. bis 20. Januar Schwierigkeiten bereiten, die vielen mündlichen Erflärungen zu Protofoll zu nehmen, umfomehr, weil der Berkehr mit dem Publifum auf die Bormittagsstunden von 9—12 Uhr beschräntt bleiben muß, damit die wenigen Beamten am Nachmittag die sibrigen oft dringenden Geschäftssachen bearbeiten können. übrigen oft dringenden Geichaltslachen bearbeiten können. Erfahrungsgemäß werden viele Steuererflärungen von wichen Personen au Protofoll gegeben, die sehr wohl in der Lage sind, diese selbit anszusüllen. Im allgemeinen Interesse würde es daher liegen, wenn diedmat das Bublitum von dem Recht, die Steuererflärung ichristlich einzurreichen, möglicht viel Gebrauch machen wollte und sich der mündliche Berfehr auf solche Personen beichräufte, deren Steuererflärungen größere Schwierigfeiten bereiten. Bon diesen Zensten darf aber erwartet werden, daß sie die nötigen Unterlagen zu Souse zusammenkellen.

notigen Unterlagen gu Saufe gufammenftellen. Ein neuer Boftwagenbrand. Unläugit ift wieder eine größere Boftlabung offenbar infolge Gelbftent-gundung einer Sendung verbrannt, nämlich auf der Station Alteneffen, als ein mit Poftpaleten beladener Eisen-babnprftwagen rangiert wurde. Aus dem Wagen ichlugen ploblich die bellen Flammen heraus. Als man ihn öffnete, war der Jubalt icon in voller Glut, fo daß nur noch wenige Balete gerettet werden tonnten. In dem Schutte bes Bageninhalts find n. a. Behältniffe gefunden worden, die angenicheinlich mit Bengin oder dgl. gefüllt gewesen find. Aus der Selbstentgundung eines folden Palets erflart fich auch das außerordentlich ichnelle Umfichgreifen des Feuers; benn ber Bagen brannte mit feinem Inhalt, ber etwa benn ber Wagen brannie mit teinem Indit, ber einer 500 Pateie umfaßte, binnen wenigen Minuten bis auf das Uniergenell nieder. Ein großer Teil der Pateie siammie aus Sochien, Dannover und Weftalen. Biele Pateie maren nach Oberbauien (Mheinland), Kurs Oberbaujen-Emmerich und Hurs Obsfand iowie nach Duisburg, Milheim (Ruftr) und Kurs Duisburg-Erefeld bestimmt, Auch Bafete für Solderen find mit nernistet werden wenn auch wohl pickt in daten find mit vernichtet worden, wenn auch wohl nicht in daten sind mit vernichtet worden, wenn auch wohl nicht in besonders großer Zahl. Amtlicherieits wird erneut vor der Bersendung seuergesährlicher Gegenstände durch die Bost dringend gewarnt. Wer sich darüber hinwegieht und seicht entzündbare Gegenstände versendet, kann die Allgemeinbeit auf das empfindlichte ichädigen und dabei auch die Wohltaten zu nichte machen, die Liebe und Opfersinn unseren Soldaten im Kelde augedacht baben.
Der Fremdenverkehr in Biesbaden ist im Jahre 1914 ein erheblich verminderter gewesen als 1913, wozu der Ariea natürlich auch ein auf Teil Schuld mitträgt. Während 1913 insgesaut 192 108 Fremde gezählt wurden, konnte für das Jahr 1914 nur eine Fremdenzisser von 182 470 sehaestellt

Johr 1914 nur eine Fremdengiffer von 182 470 fengefiellt

Die erfte Schwurgerichtsperiode in biefem Jahre, die am 11. Januar am hiefigen Landgericht beginnen follte und mos-für bereits die Geichworenenauslofung fiatigefunden bat. fallt aus. Es lag nur ein fpruchreifer Sal für fie vor. Die weiter vorliegende Stroffache gegen den Anticher Bols, von Biesbaden, der am 30. Auguft v. R. auf die Monats-frau Graf mebrere Schuffe aus einem Nevolver abgefeuert bat, die den Tod der Frau jur Folge batten, murde be-

Stenographie Stolze-Schren (Gemerbeichulgebaude). Am Dienstag, 5., abends 8 Uhr beginnt (fiebe Angelge) ein neuer Lebrgaug für Stenographie, an bem Bermundete und Schulfinder, deren Bater im Felde fieben, unentgeltlich teils

nehmen burfen. Unmeldungen erfolgen beim Leiter der Schule, Lehrer D. Paul, Bhilippsbergurage 25, fowie gu Beginn bes Unterrichts (Bellripftrage 38, Bimmer 14).

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufm.

Königliches Theater. Der Spielplan dieser Woche hat solgende Menderung ersahren: Am Donnerstag, 7., gelangt nicht "Tiefland", sondern "La Traviata" zur Aufschrung; Ab. D, Ansang 7 Uhr. Die Borstellungen der "Mänber" am Samstag, 9. (Ab. C) und der "Baltüre" am Sonntag, 10. (Ab. A) beginnen bereits um 6 Uhr.

Reithende Theater Die vielereich um 6 Uhr.

Sonntag, 10. (Ab. A) beginnen bereits um 6 Uhr.

Rest beng. The ater. Die erfolgreiche neue Komödie "Die Benus mit dem Papagei" geht heute Montag nochmals in Szene und Diensteg wird das rasch beliebt gewordene neue Luftspiel "Alles mobill" von Jacobn und Lind wieder-holt. Am Mittwoch nachmittags 4 Uhr ift die Kinder- und Schüler-Borstellung "Notkäppchen" zu kleinen Preisen zum leben Mase. Die nächke Bostsvorstellung zu kleinen Breisen findet am Freitog, den 8., abends 8 Uhr, statt und bringt Trotbas amüsantes Lustspiel "Dosgunft".

Naffau und Nachbargebiete.

Georgenborn, 2. Jan. Brivate Gurforge. Mm verfloffenen Countag fand auf Schlof Dobenbuchau eine Kriegsweihnachtsfeier ftatt, wogu jamtliche biefige eine Kriegsweihnachtsseier statt, wozu samtliche biefige Schulkinder von dem Schlosbesiber, herrn Baron v. Kranstops, eingeladen waren. Dieser begrüßte die Kinder in berglichter Beise. Dierauf bielt der Lebrer der Kinder einen interestanten Stimmungsvortrag. Die Kinder selber spielten "Knecht Ruprecht als Landwehrmann"; dieses Spiel war zugleich ein Aft der Danfbarfeit für die vielen Darwittungen seitens des freundlichen Gasigebers. Ainematographische Borsührungen aus der Zeit der Freiheitöfriege beschlossen die kimmungsvolle Feier.

Langenschwalbach, 3. Jan. Berseh ung. Baurat Kruse in Siegen ift als Borstand des hiesigen hochbaumts hierber verseht worden.

umts hierher versett worden.

Unterliederbach, 1. Jan. Weihnachtsfeier im Lazarett. Eine würdige Weihnachtsfeier fand in dem von der Frauenfriegsbilfe errichteten Lazarett für verwundete Krieger fatt. Nach der Einleitung durch einen sinnigen Prolog bielt der Orisgeistliche Pfarrer Müller eine eindrudsvolle Rebe, in der er gang bejonders unferer Rrieger gedachte. Codann befam jeber Rrieger ein Beib-nachtspatet geichenft, bas von Fraulein Raifer unter felbitversaster Bidmung überreicht wurde. Ein Arieger dankte in warmen Worten für die große Liebe und die Psieger dankte in warmen Worten für die stoße nicht der Weihnachtsgeichente. Zum Danke trugen die verwundeten Krieger ein schönes Lied vor. Damen der Kriegshilfe brachten das Weihnachtsflied "Königin Luise" weihevoll zum Bortrage. Rach der Feier sand noch ein gemittliches Beisammensein des Vorstandes mit den Verwundeten statt.

Prankach 1 Von Stadtverordneten wahl, Kür

Branbach, 1. Jan, Stadtverordneten wahl. Für den in Franfreich gefallenen Stadtverordneten Prof. Dait wurde gestern Lademeister Deufer gewählt.
Diez, 1. Jan. Jubilaum, Hansvater Krohnfort konnte heute auf eine Objährige Amtszeit an der hiefigen

Strafanstalt gurudbliden. Limburg, 2. Jan. Ibbliche Folge ber Reujahrs. ichte geret. Durch Entladen einer mit Bulver geladenen fleinen Pifiole wurde am Donnerstag abend der breigebnjahrige Schiler Rarl Fauft ichmer im Unterleib verlebt. Er mußte ind St. Bingenghofpital gebracht merden, wo eine Operation ber verletten inneren Teile notwendig murde, boch tonnte der Anabe nicht gerettet werden. Er ift ge-

Beilburg, 3. Jan. Perfonliches. Herrn Amtsgerichtstat Dr. hen mann wurde der Character als Geheimer Juffisrat verlieben,
Braunfels, 1. Jan. Baterländisches Gedenken.
Das Chrenmitglied des hiefigen Turnvereins, herr B. C. Du ich en bei m in Reuport hat Deren Jodel wieder einmal 1000 Mart als Beibnachtsgabe bierber überwiesen mit der Bestimmung, diesen Betrag für die infolge des Krieges eingezogenen bedürstigen Mitglieder des Turnvereins voer beren Angehörige au verwenden,

deren Angehörige zu verwenden.

Reesbach b. Limburg, 1. Jan. Großfeuer. Gegen Abend brach hier in der Scheuer des Landwirts Preußer Feuer ans, dem zwei Scheuern und ein Stall zum Opfer siesen. Die ganzen Bintervorräte sind verbrannt. Die beiden Besiper besinden sich zurzeit im Felde in Rordfrankreich. Die Entstehungsursache ist unbekannt. Das Bieh konnte gerettet werden.

Dreiselden, 30. Dez. Abschied. Am Sonntag nach Weibnachten hielt Gerr Psarrer Karge, der von bier nach Wolfenhausen berusen ist, seine Abschiedspredigt. Die übervolle Kirche bewies die Sympathie, die Derr Pfarrer Karge in der kurzen Zeit seines Hierseins sich erworben hat. Das Abschiednehmen nach Schluß des Gottesbienstes gestaltete Abidiednehmen nach Schluß des Wottevotenfte

fich zu einer Aundgebung der dankbaren Liebe und Anbang-lichfeit für den hochgeschätzten Seelsorger.

Darmftadt, 2. Jan. Das Großbergogspaar reifte geftern zum Besuche der Prinzessin Geinrich nach Riel.
Die Gerrichaften tressen in den nächsten Tagen wieder

filer cin. Bingen, 1. Jan. Bei den Ergangungswahlen für die Dandelstammer Bingen wurden im Bahl-bezirk Bingen Kommerzienrat Julius Landau, Holaband-ler Ferdinand Seligmann und Weinhandler Karl Daffemer, im Bahlbezirk Algen Eisenhandler Fr. heinr. Curichmann,

Ludw. Baum und Gabrifant Gr. Rari Bobmer und im Babibesirt Ober-Ingelheim Bilb. Maner aus Gausalges. beim und Sabrifant Sugo Debler aus Rieder Ingelheim

Bingen, 1. Jan. Man fann es nicht allen recht machen. Geit ben erften Tagen der Mobilmachung batten die Burger von Bingen Ginquartierung. Run fühlten sich einzelne Bürger durch diese Einquartierung zu Unrecht belostet, jodaß Beschwerden die Folge waren, die ihren Beg auch in die Localblätter nahmen. Die Folge biervon war, daß die Militärverwaltung zu dem Entschlusse kan, die Einquartierung nunmehr in die ben ach barten Orte den verlegen. Sollie diefer Enischluß ausgeführt werden, so würde er einen Schaben für Bingen und für den Sandel von Bingen bedeuten. Die ftädtische Einquariterungstommtisson beichäftigte sich in längerer Sitzung mit dieser Angelegenheit und gelangte au dem einstimmigen Beschluß, bei der Militärbehörde darum nachzusuchen, daß die Einquartierung in Bingen bleibe. Bingerbrid, a. Jan. Bermist. Seit einigen Tagen ist der im nachegelegenen Balbalgesheim bei seinen Großeltern sich in Pliege besindende Schulknobe Wilhelm Ra-

eltern fich in Pflege befindende Schulfnabe Bilhelm Ra-

Simmern (Sunsriid), 1. Jan. In der Sigung des Rreistages wurde die Abrechnung ber Arcistommunal-taffe für das lehte Geichaftsjahr mit 277 482 Mart in Ginnahmen und 270 947 DR. in Musgaben feftgelegt. ichloffen murde die Erbauung einer eleftrifden Ueberlandaentrale für die Berforgung des Kreifes Simmern mit elet-irifdem Licht- und Kraftstrom. Das bagu nötige Kapital in der Sobe von 1 900 000 Mart foll burch eine Anleihe auf-gebracht werden. Die Bauarbeiten find zum teil ichon vor den Ariegsausbruch in Angriff genommen worden; während des Arieges foll der Bau nicht weiter gefördert werden, doch iollen jeht icon alle technischen Vorarbeiten zum Abschluß gebracht werden, sodaß nach dem Friedensichluß mit dem Bau sofort begonnen werden kann.

Bad Salzig, 8. Jan. Tödlich verunglückt. Beim Aussegen eines Riemens geriet bier der issährige Sohn des Müllers Boch der Transmission zu nache. Ihm murde

Müllers Bod ber Transmiffion gu nabe. 36m murbe, ebe noch die Transmiffion jum Steben gebracht werden konnte, ein Arm ausgeriffen. Auf bem Bege jum Sofpital in Boppard ft ar b der Berungludte.

Barburg, 1. Jan. Brand. In Borgenteid brach Großfener aus, burch bas breigefin Saufer und große Ernic-

porrate vernichtet murben,

Vermischtes.

Erdfenfungen in Dobenfalga.

Am Nordportale ber neuerbanten tatholifden Rirde in Dobenfalza, in deren Rähe wiederhol: Erdfenkungen ein-traten und die infolgedessen gesperrt ist, erfolgte am 28. De-zember wieder eine Erdsenkung. 15 Quadratmeier Land verichwanden plöglich in der Tiese. Die neugebildete Dess-nung ift ungefähr 13. Weiter ties. Sie wurde behördlich abgesperrt. Die Erdsenkungen sind die Folge der Bohrun-gen nach weuen Salzquellen und des Abbaues der unter-irdischen Salzbidde.

Die "fanbere Bermanbtichaft".

Das "Liegniher Tagblatt" ergablt folgendes Geichicht-den: Bor mehreren Bochen beluchte ber Raifer ein in ber Rabe des öftlichen Operationsgebietes liegendes Lazarett. Seiner Gewohnbeit gemäß erzählte der Kaiser, nachdem er die Berwundeten nach der Art der Berletung befragt hatte, von den leiten Waffenersolgen und kam dabei auch auf eine der vielen englischen Gemeinheiten zu sprechen, an denen dieser Krieg so reich ift. Da erhob sich plöhlich ein biederer Baver, der bis dahln mit lebhastem Anteresse den Erzählungen des obersten Kriegsberrn gelausich hatte, und rief aus: Majestät, iv iich's! So ham a saubere Berwandtichaft!" Alle Anwesenden waren entsetz über den draftischen Andrew des natuen Bavern, aber der Kaiser lachte berzlich auf, schritt auf das Beit des Bavern zu, klopste ihm auf die Schulter und nahm mit einem langen dändebrud von ihm Abichied. — "Benn es nicht wahr ift" Rabe des öftlichen Operationsgebietes liegendes Lagarett.

Leninant und Buride.

Einen neuen Beweis für das hergliche, echt famerab-icaftliche Berbaltnis zwischen unseren Offigieren und Mannichaften im Belde mag folgender Borfall liefern, fiber ben aus Lubben berichtet wird:

Diejer Tage erhielt in Groß-Briefen ein: Bitme, beren Dieser Tage erhielt in Groß-Briesen einz Witwe, deren einziger Sohn im Felde weilt, und die nun ihre Handlerwirtischt allein bestellt, eine Postanweisung mit 50 M. und augleich sulgenden Peldpostbries: "Geebrte Fran J.! Mit gleicher Post habe ich 50 M. an Ihre Adresse abgeschicht. Es soll diese kleine Ausmerksamkeit Ihnen in Ihrer Sorge um Ihren Sohn zum Weihnachtsseite ein kleiner Trost und eine Freude sein; gleichzeitig soll die Sendung Zeugnis für die treuen Dienste Ihres braven Jungen ablegen. Seit Mitte September hat er sich als mein Ausgen in zuverläffigfter Beije meine vollfte Bufriedenheit erworben und fich nicht nur bet mir, fondern auch bet feinen übrigen Borgefesten beliebt gemacht. Auch in ichweren Stunden, wie fie ber Rrieg nun einmal mit fich bringt, bat er mir tapfer jur Seite geftanden. Bu einem folden Sohne fann ich Sie nur begludwinichen. Dioge ber liebe Gott Ihnen Ihren Cohn gefund in die Beimat gurudführen, damit Gie unter feinem findlichen Mannesidut noch recht lange fic gemeinfam der ichweren Eriegsgeit erinnern tonnen. 36r Junge ift gefund. Ihnen ein gefundes Beihnachtofen mun-ichend, gruße ich Gie beftens. E. E., Leutnant und Abjutant."

Die Banern ale Ergieber.

Gin vom Rriegeichauplat gurudgefebrier Offigier ergablt: In Belgien fab ich auf einem Babnhof bagerifchen Bandhurm, ber einen Bug mit gefangenen Englandern gu Landhurm, der einen Zug mit gesangenen Englandern zu bewachen batte. Da ich noch keine englischen Gesangenen geschen hatte, trat ich auf die Plattsorm und warf einen Blid in den Wagen. "Ra, wie gehts denn," fragte ich den Landsturmmann, "könnt ihr euch denn mit der Gesellschaft verhändigen? Bersteben die denn euer Baperiich?" "Dös wist i meinen," sagte der Baper, "die versteben ichon. Die hamm mit schon sein dressert." Ich auchte die Achseln. Da sagte der Landsmann: "Schauens ber. Berr Leuinant, die Gionschaft kann schon sein Deutsch." Und er faste in die Mantelstelle und hielt eine Robtsorte hoch, eine Karte mit dem ichaft tann ichon fein Deutsch. Und er faste in die artalieitasche und hielt eine Boltfarte hoch, eine Karte mit dem Bilde des deutschen Kaisers, und wie auf Kommando iprangen alle englischen Soldaten von ihren Siben auf und riefen dreimal: "Ourra! Hurra! Durra!" Das war überwältigend und grinsend sagte der baperische Land-flurmmann und die anderen seizten mit: "Schauns, Gerr kurmmann und die anderen seizten mit: "Shauus, Herr Leutnant, die versteben einem schon, wenn mann guet baverisch mit ihnen redt." Und er warf mir einen psissigen Blid zu und hob sein Gewehr mit dem Bajonett: "I brauch bloh so a'machen ..." Er fonnte nicht aussprechen, denn faum bob er das Bild des Kailers wieder hoch, da hatten sich auch schon alle wieder erhoben und riesen saut, wenn auch mit angstvollen Gesichtern: "Hurra! Hurra! Durra!" Und sachend mußte ich dem Baver zugestehen, daß er die Engländer gut "dreistert" hatte, wie er so überzeugungsvoll sacte.

Gott ftrafe England!

Richt wenig überraicht mar ber Lehrer eines nieber-baneriichen Dorichens, als er fich vormittags bem Schul-haufe naberte. Unbeimliche Stille! Es ichien, als ob fein Rnabe fich eingefunden habe. Mis ber Lebrer aber bie Schulgimmerture offnete, ba icalite ibm als Morgengruß enigegen: "Gott ftrafe England!"

Volkswirtschaftlicher Teil.

Beinzeitung.

Gin fünstel Serbft in Braubach.
Aus Braubach. 31. Des., wird uns geschrieben: Die lettiabrige Weinernte ergab 32 Fuber. War ber Ertrag auch gering (ein fünstel Derbft), so in die Gute boch recht aufriedenftellenb.

Ber Brotgetreibe verfüttert, verfünbigt fich am Baterlande und macht fich ftrafbar.



Bon der Wetterbienftftelle Beilburg.

Bochfte Temperatur, nach C.: +7 niebrigfte Temperatur -2 Barometer: gestern 743,0 mm. hente 740.5 mm.

Boraneficitiche Bitterung für 5. Januar : Immer noch meift trabe mit einzelnen Dieberichlagen. Temperatur wenig geanbert,

Rieberichlagshohe feit geftern: Trier Bigenhaufen

Mafferfiand: Rheinpegel Caub: geftern 2.17 beute 2.1 5. Labn-pegel: geftern 2.34, beute 2.16.

Drud und Berlag: Wiedbobener Berlagdanftalt C. m. b. D.
(Direftion: Geb. Riebner) in Biedboben, Beraniwortlich für ben gelamten rebattionellen Zeit: Dans Coneiber: für ben Reflame- und Inferatenteil: Lart Berner. Camtlich in Bleebaben

Dankbar ift jeder Soldat

für Mortbelin-Sauffalbe (Crome) für Danticaben frante, riffige Daut, Bundlaufen etc.). Mortbelin-Geife, einzigartige Daniuflege-Gefundbeitsfeite. Schich & elb poft briefe mit Galbe und Geife für gufammen Mt. 1.05, in Apotheten erbaltlich. E 206

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

(Rachbrud verboten.) (5. Fortfebung.)

Der Joachim aber ftand bem Beben ploblich mit blanfen Sanden gegenüber; und bie gedanfenlos fontrabierten paar taufend Mart Schulden murben jablings gu bruden-

Bielleicht wars jeht an der Beit gewesen, den licht-blauen Dragonerrod auszugiehen und den Berinch au machen, dem Leben irgendwie mit burgerlicher Schlaubeit beigufommen. Dagu aber war der Joachim von Trenga nicht der Mann. Er befam es einfach nicht fertig. Der Gedanke, irgendwo in einem muffigen Kontor oder hinter dem Schreibtisch softematisch seine Augendkraft zu zermurben .. also lieber nach Amerika oder eine Kugel vor den Schädel!

Und als er vier Wochen nach dem Tode des Baters im Regimentsgeschäftszimmer das alles gehorsamst seinem Kommandeur vortrug und ihm dabei die Angst vor der bürgerlichen Bukunst das Blut aus den Wangen rieß . . . da nickte der Oberst nur; und lächelte ein wenig; und ging wohl en die alle Minuten mit lanen Miranden Angelie mobl an die gehn Minuten mit langen flirrenden Schritten in dem nüchternen Bortragegimmer auf und nieder. Bis er rudbaft fteben blieb und feinem Beninant die Band auf

Bor bie bunde follft bu mir nicht geben, mein Junge - dagu hab ich dich au lieb und bagu ift mir dein Bater ein gu treuer Freund gewefen!"

und das Bersprechen, das wohl hinter diesen Worten nehen mochte, das batte der hohe Herr getreulich gehalten. Vier Wochen später besand sich der Leutnant Joachim von Trengg im Eilzug auf dem Wege nach Arependerg, diesem mimbsenhaft verschämten Grenzgarnisonchen, wo die musurischen Dragoner standen, die "Dusterfosaken" mit dem roten Aragen und der "Beninsular-Watersloo"-Inschrift auf verschlungen zu Selmband. Als Königsseutnant mit dem auf ichlungenem Delmband, Als Königsseutnant mit dem auf dem Gnadenwege erwirften Zuschuß Er. Majestät doribin versetzt, um den altberühmten Namen derer von Trengg der preußichen Armee au erhalten. Sowas nannte man Tradition — ins Praktische übersetzt! Ein bitteres Gefühl murgte einem much in der Geble. würgte einem mohl in ber Reble, wenn man an die Meta-morphofe ber lebten beiden Monate bachte - aber bols ber Denwel! Millionenmal lieber im blauen Dragonerrod

über bas elendfte Dorfpflafter geflirrt, als auf bem Rontoridemel Behntaufende verdient!

Rur ein eingiges Ding gab es vielleicht, worüber man bie Babne gufammenframpfen mußte, weil einem fonft niebrige Gebanten aufrochen.

Gin Madelden batte da gelebt im großen Berlin - bas haar leuchtend wie Raftanienblatter im herbit und in den Duften ichlant wie eine Bagelle - und in manch toftlich verichwiegener Stunde ichmor fie es mit taufend Giben, fie nur einen Gingigen auf der Belt liebte und lachenben Mundes ihre Jugend um ihn binmerfen murbe - ben Joachim von Trengg, Bis dem dann der Boben unter den Fugen wegiplitterte. Da wandte fie fich einem andern gu; und mas fie geichworen, verwehte der Bind.

Der Patronillenführer batie nicht acht barauf gehabt, bag binter feinem Ruden bei ben Leuten ein Getufchel

Mus giellofem Bruten ichredte er boch, als der Gefreite

feiner linfen Seite auftauchte. "Rann, Baumgariner - mas ift benn los?" Der Gefreite nahm bie Bugel fürger, um feine Berlegenheit an verbergen,

"Benn ich dem Deren Premierleutnant eine Bitte portragen bürfte . .

"Die Leute möchten gern ein Lied fingen. Aber follten Gerr Premierleutnant es nicht gestatten . . ."

Joachim von Trengg fab wieber fiber bas flache Band Mles ringsum mar totenftill. Druben rechts in ber Gerne arbeiteten icon ein paar Leute im Deu. Und über-haupt — hier auf dem breiten Wege bei bellerlichtem Tage murbe man fowiejo auf fünfbundert Schritte gefeben, bier gab es nichts ju verbergen. Im Gegenteil - mochten bie Bifangs getroft merten, daß beutiche Reiter fich nicht fürch-

Co gab er benu feine Buftimmung. Und gerade, als fie in eins ber Dorfer einritten, buben bie Dragoner mit ihren ungeschulten rauben Reblen ein altes Reiterlied an, bas Joachim von Trengg noch nie ge-

Die bange Racht ift nun herum Bir reiten fill, wir reiten ftumm, Bir reiten ins Berberben. Wie webt fo fift ber Morgenwind, Grau Birtin noch ein Glas geichwind Borm Sterben - porm Sterben!

Dem Liebchen - boch bas Glas ift leer, Die Rugel fauft, es blitt ber Speer -Bringt meinem Rind die Scherben. Auf! In den Geind wie Betterichlag! D Reiterluft, am frühen Tag

Su fterben - ju fterben! Und Joachim von Trengg fummte traumverloren mit: D Reiterluft, am frithen Tag Bu fterben - gu fterben!

Joachim von Trengg bat ipater oft barüber nachgedacht, aber es ift ibm nie recht gum Bewußtfein gefommen, wie fich die Ereigniffe mit berartig mabnwibiger Schnelligfeit über-

Die Dragoner-Batronille hatte das Dorf, in bas fie mit fraftigem Gefang eingeritten, icon beinah wieber im Ruden und rechts und lints icoben fic von bem Riefernhochwald, der die Chauffee flantierte, die erften verfprengten Stämme bis an die Chausse heran... da tauchten plöblich hinter grünsiberwuchertem halbversallenen Koppelrick französische Infanterieläppts auf. Im nächten Moment sprang ein französischer Offizier mitten auf die Fahrstraße — ihm nach ein Duhend oder nuch mehr Troupiers — der Offizier ichrie den deutschen Dragonern irgendein unverkändliches Wort zu — ichleuderte über die Achse seinen Leuten Leuten in Wester hin — die Gemehre Uggen en die Rogen. Befeb. bin - die Gewehre flogen an die Bange - Gouffe blitten auf.

Der Bremierleutnant batte blipfdnell die Entfernung mit bem Muge gemeffen - fechaig Schritt tonnten es fein - bis man an die Frangofen beran mar, mochte fein Pferbeichwang mehr norig bleiben - fich durchichlagen war bier bet der Enge bes Beges blante Unmöglichteit . . . ba rif Boachim von Trengg ben Gaul bental auf ber hinterhand

"Burud!" . . . ichrie er feinen Leuten gu. Die Pferde, verangftigt burch bas Schreien und Schiegen, bodten, feilten aus, ftiegen tergengerabe boch es war ein Gewühl von Menichen und Tieren - ein Toben und Fluchen und Wettern und Donnern . . . und bann fam bie Rataftrophe.

Die Fensterläden der Häuser, die still und verichtafen dagelegen hatten und anscheinend tein menichtiches Wesen bargen — öffneten sich — Vintenläuse ichoben sich heraus — dahinter haßverzerrie rohe Bauerngesichter — und ebe Joachim von Trengg noch irgendeinen Beschl geben konnie, war die Dorfstraße ein Chaos. (Forts. folgt.)

Kleine Anzeigen der Wiesbadener Reueste Rachrichten.

Zu vermieten

8-Sim.-Billa Ende Zonnenb. Etr bill. su vert. ob. f. nur 2400 Mt. au vermieten. Off. Voftlager-farte 803, Biesbaden. f.3172

Wohnungen.

6 Zimmer.

1. und 2. Stock

(je 6 begw. 5 3immer, Ruchen und Subebor), 18200

3ufammen ob. getrennt,

Bohnungenos. Geidaitslokal

balbielt su permieten. Da eleftr. Licht, Bas Barmwafferelette. Picht, Gas Barmmalter-beigung, innere Trevpenver-bindung beider Stöde, towie Aftenaufgug und ein Gewölbe vorhanden find, eignen fich die Räumlichfeiten insbesondere für Geschäftsräume, lowiea, f. Anwalt, Arst usw. Näberes Rerotal 10, dochp. Tel. 578.

4 Zimmer.

Dobbeimer Ctr.50,Icone 4-Rim. Bobn, m. Bub. im 2. Stod au vm. Rab. Parterre. 19419

Dellmunblir. 43, 2., gr. 4-8im.-23. folort. Rab. bal., Riefer. 12402

Ede Röber-u. Rerolit. 46, 4 &. m. Balt. E. L. u. G. n. fonft. Sub., fof. od. fp. Rab. Bart. fa230

Scharnhorfiftr.18, Bordh, 43im. Rüche, 2 Baltone u. Zubeb. auf 1. Januar zu verm. Rab. beim Sansmeister. 12408

Shlichterftraße 12,1

große 4-Bim mer-Bobnung a. 1. April 1915 au vermieten Röberes bafelbit Erdgefcob.

3 Zimmer.

Abelheibitr. Oth. 3 31m., Ruche n. Jubeh auf gl. od. fpat a vm. Rab. Abelbeibitr. 98, 1. 12010

Gr. Burgitt. 15, 2. 3 4 8. t. arati. ob. anbnarati. Sured-aimmer ober Buro. 11221

Donbeimer Str. 98. Bob., icone 3 Bim., Ruche, Reller fol, au verm, Rab. 1. Stod L. 1994

Granfenkr. 13, 8-3im.-S3., Gas., Otb. Dackwohnung, pro Monat 25 Mart.

hermannitr. 17, 3 Bimmer u. R. fof. od. fpat. su verm. 12405

Bermannitr. 19. 1. u. 2., 3 ich. gr. 3., Rüche, 2 Rell., Leucht-u. Kocha, s. 1. 4. ob. fr. s. v.

Rarlitr. 38. Mib. 1., 3 R. u. R. al. ob fo. Rab. Ebb. 1. 12079

Reroftr. 46, 1. 33im., Bubeb. E. L. n. G. fof. od. fp. Rab. Dt. man

Rengaffe 18, 2, 3 Zimmerwohn. event, mit Laben u. Entrefol a verm. Rab. Korbladen 12307

2 Zimmer.

Abelbeidite. Dth., 2 Sim., Alicen. Beller auf I. Desember 3. verm. Rah. Abelbeidite. 98, 1. 12411

Dobbeimer Str. 98. Atb. u. d. icone 2 Sim., Lüce, L. fof. a. v. R. Bob. 1. St. i. 11715

Dobbeimer Str. 105, mob. 2-8. Bobn. t. Mtb. n. Stb. billig au vermieten.

Dobb. Str. 169. 2-R.-BB. an pm.

Edernfördeltr. 5. 2-Rim.-Bohn. auf fot. ob. fpat. au vm. 19091 Rarlitr. 36. Seb., frbl. 2-3,-25. im Abfdl. fof. ob. fp. R. B. 1.

Morisfir. 23,2 PR. Sim. u. S. 12128 Rauenthaler Str. 2. Oth 2.-R.-23. fof. au vm. R. 236. 1. r.

Scharnborkftr.19, Bordb., 2 Bim. Rüche, 2 Baltone und Jubebör auf 1. Januar zu verm. Rab. beim Dausmeister. 12409

Edarnborfiftr. 19, Oth., 2 Sim., Ruchen. Subeb. auf 1. Des. a vm., Rab. beim Dausmeifter. 12407

Schulgaffe 5, fl. 2-3im.-Bohnung per fofort au verm. 1238

Schwalbacher Str. 89, 2-Bimmer-Bobn. a. 1. Jan s. verm. 12384 Sebanite. 3, fd. gr. Manf. - 19. 23. u. R. fof. od. fp. g. vm. Rab. Bt. 11880

2 Bimmer u. Rude. Dinierb... per fofort ob. fnat. au verm. Rab. Porfitrake 29. 3. 1. Graber.

Bimmermannftr. 10. Dtb., 28. u. R. auf al. ob. fuater. 1288

1 Zimmer.

Ablerftr. 42, 1 Sim.R. u. Rell.mil 12 Mf. au verm. f8072

Donb. Gir. 169, 1 gr. 3., R. u. Q. in Dauschen allein s. verm. 12837

Dalenite. 8. 1-, 2-, 3-3.-29. 13194

Morist. 47, M.D., 1 3. 11. R. 1001 Steingalle 16, Dadwohn., 1 und 2 3immer, su verm.

Balramitraße 3, Dadiwohnung 1 Immer und Rüche sn ver-mieten. 12413

Beframitr. 21, 1 u. 2 3im. m. Bub, fof. R. b. Tremus, 19416

Möbl. Zimmer.

Goebenftrage 32, 1. finte, febr icon möbliertes Simmer

Defimundfir. 29. mobl. Mani. gu 12404

Dermannftraße 9, Manfarde mit Bett gu vermieten. 12836

möbl. Jimmer

su verm. per fofort ober ipater Moristrage 7, 3. 12387

Läden.

Laben mit Labensimmer an permieten Raberes Reller-ftraße 10, 1. St. L. 12192

Rengaffe 18, Laben m. Entrefol n. evil. m. 3-Rim.-Wohnung su verm. Rab. Korblaben. 12396

2 Läden

neu berserichtet, in lebhaftelt, Geschäftslage, mit Gas und elektrischem Licht verseben, ver sofort au vermieten. Räberes d. die Expeditionen b. Blattes Ricolaster. 11 und Mauritinstraße 12. 11872

Bellribltrabe 24, Edlaben aum 1. April au vermieten. Rab bei Daubach.

Werkstäffen efc.

Staff. Rem., Butterr., 2-3-80 ev. f. Lagerr. v. Werfit. vaff. gl. v. fp. s. v. Birfenitr. 31. n.7429

Grober Reller f. Obit od, Rar-toffeln fof, bill an verm. Rab Schierft. Str. 27. R.Auer. 8

Stellen finden.

Arbeitsamt Wiesbaden. Ede Dotheimer. u. Schmalbader Gir.

Geichäftsstunden von 8—1 und 3—6 Ubr. Sountags 10—1 Ubr. Telephon Nr. 672, 674 n. 575.

Ollene Stellen: Mannt. Berional:

Dausburiden mit Beugn. Chauffeur, gelernter Schloffer.

Raufm, Berfonal: Maunlich:

Rehrere Kontoristen, st. Schr.
1 Korrespondent f. Weindolg.
4 Stenotopisten.
2 Bertäuser für Delisatesien.
2 Bertäuser sür Drogerie.
1 Neisender und Kontorist für Lisössaberit.
1 angebender Desorateur für Lurs. Beiß. u. Bollwaren.
1 Bertäuser für Eisenbandig.

Gin fraftiger und fleißiger

Hilfsarbeiter

für eine Beitungserpedition, ber auch im Paden bewandert ift, mit guten Beugniffen per fofort gefucht. Bu erfragen in ber Expedition biefes Blattes, Rifolasftr. 11, Seitenbau.

Zu verkaufen

Gebrauchter Gasbabeofen, noch

gut erhalten. Raberes Bieten-ring 2, Part. links. i8241

Berlid. Betten 15-40, Aleiderfct. 12-22, Baldstommode 10, Diwan 20, Kinderbett 15 Mt., Bertito, verichied. Tilche, Schreibtisch u. Zefreider billig au vertaufen. b. 7456 Frankenftr. 3, 1.

An Liebhaber au verlaufen, im 1 Racktigall, 1 Schwarzplattl, 2 Grasmüden, vorzüal, Sänger, Gefleder ichön Rielchitr. 40, Mit. 1

Deuticher Schäferhund,

erfetlall. Riibe, ebler Ban. In Stammb., umftanbebalber au

vertaufen. Bu erfragen in ber

Erpedition bs. BL

Beiblich:

2 Bertauferinnen für Delit. u. Kolonialmaren. 2 Berfäuferinnen für Mebg.

Saus-Berional:

- 1 Daushalterin. 15 Alleinmabden. 1 Dausmädden.
- 2 ia. Röchinnen. Saft- unb Coanfw. Perional:

Mänulich: Oberfellner für Dotel.

- Saalfellner. felbitandiger Roch, iunge Roche. Benfionebiener.
- 2 Dotelbiener. 1 Dausburiche für Reft. 1 Relinerlebrling. Rrantenpflege. Verlonal:
- 1 Rrantenpffeger f. dir. Abt. 1 grantenpffegerin für Grren.

Männliche.

Biesbadener Stragenbahnen.

Sahrbedienftete werden noch eingefiellt. Bedingungen find gu erfragen Luifenftrage 7. Beiriebsvermaltung.

Cehrling

Drogerie und Parffimerie Moebus, Zaunusftr. 25.

Stellen suchen.

Weibliche.

Beff. Bel., 28 Jabre f. Stelle als Stilpe ober beff. Simmermadden, Gute Bengniffe. Geff. Off. u. A707 an die Geldäftsft. d. Bl. *8022

Unabhang, drau fuct nur für nachm. Belchaft, im Bafchen u. Buten, Lebritr. 2, 1, 1. 73242

Unterricht.

Erfahrene Lehrerin erteilt gründt. Unterricht und Nachtiffe an Schiller d. böberen Lehranftalten. Fremdsprachticher Unterricht. Mänige Breise, beite Referensen. Räberes: Oranien-straße 41, 2 r.

Huiten = Bonbons find bie beiten! 30, 50, 1.00

Verschiedenes.

in Apotheten. Trauer=

Hüte u. Schleier in reicher und ge-Adolf Koerwer Racht. 3nb.: Berth, Röhr Biebrich, Langgaffe Q. Biebrich, Mathauster, 286

Um beiten und billigften tauft man getragene und neue Edjube und Rleiber bei

Dins Schneider Wwe. Biesbaben, Dochftattenftraße 16 birett am Michelsberg.

Comarge Poligeibunbin gugelaufen. Absub.g. Erft.d. Futtert.in Fronenftein, Berenbergftr. 4. *2024.

Gutschein

Ber bei Abgabe diese Gutscheines in unseren Geschäfts-fiellen Nikolaskrabe 11. Manritinskrabe 13 u. Vismard-ring 29 oder bei postfreier Zusendung diese Gutscheins

eine Einschreibegebühr von 20 Pf.

in bar ober Briefmarten entrichtet, fann eine Ungeige in der Große von 3 einspaltigen Seilen

nur in ben Rubriten: Bu vermieten — Mietgefuce — Bu verfaufen — Raufgeluce — Stellen finden — Stellen juden — Berloren — Gefunden — Tiermartt — Gelder — Deiraten — Dopotheten- und Grundftidomartt in ben

Wiesbadener Reueste Nachrichten einmal veröffentlichen. — Gur jedes Inlerat wird nur ein Sutidein angerechnet. Jebe weitere Zeile toffet 10 Pfennig in den obengestannten Rubriten.

Bortlant bes Inferates:

Anf Seldäfisinserate findet der Gnifdein feine Berrechnung, ebenso find Anzeigen von StellenvermittelungsBüros, Althändlern. Däuler- und Grundfücksmattern
von dieser Berganitigung ausgeschlossen. Derartige Inierate werden als Geschäftsinserate betrachtet u. mit 20 bi pro Relle nebst Radutt bei Biederbolungen berechnet,
Differten besw. Auskanfisgebühr durch unsere Expedition beträgt 20 Pf. extra.

Konigliche Schaufpiele. Montag, 4. Januar, abende 7 Uhr: 20. Borftellung. Abonnement B.

College Crampton. Rombbie in 5 Alien von Gerhart hauptmann, In Szene gefest von herrn Legal.

Erampion, Profeffor, Lehrer an ber Runftafabemie Gerr Ev Dere Everit Gertrud Erampton, feine Briners Maues, geb. Strabler, ver-witmete Biebner Grl. Ganbu wiemete Biedner get. Ganby Morf Strabler Derr Schwab Mag Eträhler Der Gerrmann Licheisen, Projessor, Derr Robins Milling, Architett, Derr Legal (Lehrer an ber Utabemie) Janepft, Pebell Derr Jollin Popper, Lunftafademielter

Derr Schneemeif Beift, Reftaurateur Derr Rehtopf Anfiner, Birt einer Rneipe niedriger Gorie Derr Cheens Lunge, Gert Spieb herr Behrmenn (Malermeifter)

(Malermeiffer)
Seima, Refinerin Fran Toppelbauer Beifiach, Derr Zeuffen
Stengel, Derr Jafoby
faltere Afabewifer)
Lieffennen, Foktoium
bei Crampton Derr Andriano
Ein Dienstanten, Robell
Derr Buticheller

Swei Runficaler Derr Aunicheler Gere Lautemann, Derr Areugoteler Spielleitung: Derr Legal.
Deforative Einricht. Derr Maid.Dier-Info. Geleim. Robumt. Ginr.
Derr Garberobe-Der-Jafp. Geper.
Enbe eima 10 Uhr.

Dienstag, S., 85. D: Der fliegende Doffenber. Mittmod, 6.: Mb. B: Miba.

Donnerstag, 7., Ab. D: Lieffand, Greitag, 8., Ab. A: Minua von Barnhelm. Cambeag, 9., Mb. C: Die Rauber. (Ren einftublert.) Anfang 6 Hfr.

Refideng-Theater.

Montog, 4. Januar, abenba 7 Hhr: Die Benus mit bem Papagei. Reine erotifche Rombole in 3 Aften von Lothar Schnidt. Spielleitung: Geobor Brubt.

Spielleiting: Geodor Bruhl.
Robert Meggenichildt, fpanischer Timlarfonsul Meinhold Cager Carla, seine Fran Rosel van Born Uilly, beider Tochter Marg. Glaefer Balter Bellmann, Runds-biftveiter Mudolf Bartat Gehemrat Bestenthin, Museums-bireiter Oermann Refielträger Ferdinand hintringer, Maser Bud. Millmer-Schönan Gerrub, eine Maserin

Br. Remmann, Bilderfindler Rag Deutidlander

Breiens Baner graffer,

(Groffanflente)
Rajunte, Biemer bei Meggenichelbt Billo Liegler Ein Englander Geiebrich Beng Eine Benflonsvorsteherin

Theodora Porft Bori Bohm Buife Delofea Banla Bolfert Elfa Erlet Lucie, Marga Rrone

(thre Zöglinge)
Dri ber hanblung: haupthabt eines größeren beutiden Bunbesfloates.
Zeit: Gegenwart.
Ende gegen 9.50 Uhr.

Diendiag, S.: Ales mobill Mittwoch, G., nachm. 4 Uhr: Rot-fappden. (Jum lebten Brale.) Al. Preife. — Abenbo 7 Uhr: Die frantiche Bliege. Zonnerfling, 7.: Moffelfprung.

Kurtheater.

Montag, 4. 3anuar, abenba 8 Uhr: Gaftfpiel bes Frentfarter Edumann-Theaters.

Ram'rab Manne. Baierlandisches Bollsspiel mit Be-fang in 3 Alien von Jean Aren und Georg Ofontowati. Gesangs-tegte von Alfred Echonselb. Rusit von Rag Binierfelb (Ican Gilbert). 3n Seine gefeht von Streftor Jul. Demald. Driefferdirigeni: Rapell-meifter Georg Boblert.

Ende gegen 10.00 Hhr.

Zäglich abends: Ram'rab Ranne.

Täglich um 6 Uhr

finben bie Konzerte

mit patriotifdem Programm

ber Damentapelle im "Erbpring"

Mauritiusplat,

I. Morgenstimmung, II. Ases Tod, III. Anitras Tanz, IV. In der Halle des Bergkönigs. 5. Largo in Fis-dur Jos. Haydn Aleiberidr. Bilderidr. Baldi-tommobe, Radtild, Cofatifd, Bertito, Betten, Tilde, Gifible, gut erb. bill. s. vf. Ablerftr. 58, B. 6. Fantasie a. d. Op. "Tiefiand" E. d'Albert

Ab heute Montag, den 4., bis Samstag, den 9., Sonder-Verkauf

Irückgesetzter Damen-Wäsche

Serie 1

früherer Preis bis # 5.25 früherer Preis bis # 5.50 Taghemden . Beinkleider . Untertaillen . früherer Preis bis .# 5 25

jetzt 250

Serie II

Taghemden früherer Preis bis & 6.25 Nachthemden früherer Preis bis & 7.50 Beinkleider früherer Preis bis & 6.25 Stickerei-Röcke früh. Preis bis & 7.50 Untertallien früherer Preis bis & 7.50

jetzt 350

Taghemden . früherer Preis bis .# 11,50 Nachthemden früherer Preis bis .# 10,50 Beinkleider . früherer Preis bis .# 11,50 Stickerei- und Spitzen-Röcke früherer Preis bis "# 10.50

Serie III

10

jetzt 450

Taschentücher, Kinderwäsche, Tallienröcke, Wasch-Blusen und -Kleider unter Preis.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haltoflicht.

Friedrichstrasse 20.

Bankgeschäft und Sparkasse. Fernsprecher: 6190, 6191, 6192.

Gegründet 1860. Mitgliederzahl am 1. Januar 1914: 8910. Eingezähltes Stammkapital: Mk. 4,213,405.-. Haftsumme: Mk. 8,910,000 .- Reserven: Mk. 2,344,676 .- .

> Ausführung aller Bankgeschäfte. Sparkasse

> > mit täglicher Verzinsung (Haussparkassen).

Kreditgewährung gegen Bürgschaft und auf Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Verwahrung versiegelter Pakete, Kasten und Koffer mit Wertgegenständen.

Fremde Geldsorten.

Aufnahme als Mitglied jederzeit.

Der Erwerb der Mitgliedschaft vor dem 30. Dezember 1914 berechtigt zur Teilnahme an der Dividende für 1915. 2591

Kurhaus Wiesbaden.

4 Nachruf an C. M. v. Wel

5. Ouverture zur Oper "Die sizilianische Vesper"

6. Träumerei R. Schumann 7. Ballettmusik aus der Oper "Die lustigen Weiber"

Abends 8 Uhr: Abounements-Konzert

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm Irmer, Städt, Kurkapellmel ster.

2. Fost-Ouverture A. Leutner 3. Scherzo in B-moll F. Chopin

4. Peer-Gynt-SuiteNr. 1E Grieg

7. Nassovia-Marsch O. Höser.

8. Verbrüderungsmarsch

1. Soldatenblut, Marsch

E. Back

G. Verdi

O. Nicolai

Joh, Strauss.

Fantasie

Auskunft bereitwilligst durch den Vorstand.

经过来的过程的政治的政治的政治和政治的政治的政治的政治的政治

85,12

tellt von dem Verkehrsbureau. Dienstag, 5. Januar: Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert Eingetragene Genessenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. irmer, Städt. Kurkspellmeister. Laut Beachluss des Vorstandes und Aufsichtsrates vom 31. Dezember 1914 ermässigen wir ab 1. Januar ds. Js. die 1. Spanische Lustspiel-Ouver-Haben-Zinsen unserer A. Kéler-Béla 2. Polonaise in A-dur F. Chopin

laufenden Rechnung von 4% auf 31/2 % den Wechseldiskont auf 5 % 3. Matrosenchor aus der Oper und die übrigen Soll-Zinsen auf 51/2 1/0 "Der fliegende Hollander" R. Wagner sämtlich gebührenfrei.

Vereinsbank Wiesbaden Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

C. Michel. H. Meis. **自由自由的基本企业的特别的基础的基础的基础的基本的基础的**

Strickmaschinen

beste Erwerbsmittel

für alleinstehende Personen. Grundlicher Unterricht gratis. Gunstige Zahlungsbedingungen.

Deutsche Martin Decker, Nahmaschinengesellschaft Wiesbuden, Neugasse 26, Ecke Harktstr. (13)

Kohlen, Koks, Brennholz

B. Union-Brikells in nur besten Qualitäten zum billigsten Tagespreise

Westerwälder Braunkohlen Marke, Alexandria", gut trocken, billigster u, bester Ofenbrand Sägemen zum Räuchern für Metzger.

Schwalbacher Str. 2. Fernsprecher Nr. 84. Ecke Rheinstrasse.



(Nachtrags-Derzeichnis.)

Neujahrswunsch-Ablösungskarten

baben noch weiter geloft folgenbe Damen und Derren:

Baben noch weiter gelöst solgende Damen und derven:

***Midet, Bild, und Frau.**
Bücher, Christ, und Frau.**
Bücher, Christ, und Frau.**
Bücher, Christ, und Frau.**
Bud.**Dertlefreidr a. D.: Beines. D., Dipl.**Ingenieur: Berlit.**
Stadthau-Inspettor: Bod. Dr.: Bosman, C., Raler; Beid. Bor., Daddoedermeister: Barthel, Tdeodor. Architest. Home.**
Beraer.**
Clife Bwe.: Bedel. August. Stadioverordneter; Budmann, Bruno. Doteldirestor: Bille, Grdr., Bilddauer: Böhmann, Ctro. Bilddauer: Bartschaf, Carl. Deforationsmaler: Becht. Leuinann d. Ref.

Trom, Orch. lun., Cron. D. sen.; Christmann, Emmo., Orig. Benner. Bieschanner: Bertschafter Ert. 41: Cellosens. Rarl.

Torner, Otto. Rea.-Baumskr.: Datum. Bildelm. Ledver: Dieb. August. Rentner: Dies. Rath. Grl.: Drever. Ludwis 'Dr.. Stadioverordnetee.

Grode. Frantsurter dos: Cifert. Aboll, Berichtsbollsieber: Cfd. Alfred Frau.

Tresenins. Geb. Mat Frau: discer. D., Dr. med.: Brid. Lar.
Greinermeister: Till. Angust: Frank. Orch. Leuinann.

Groll. Grdrd., Coetheitr. Ede Abolisalice: Gulbidmidt. Bernd. Bran.* Grandson. Directior ber Aronendrauerei: Grünchaum. Bergdünfer. dod. Rasisce. W. Bolistube: v. Cloedon. Walor a. D.: Grim. Dugo. Abolistrade 1: Gelf. Damian, Privatier: Gaade. Gamilie.

Politein. Kal. Reg.-Zeftreär: Oaberhoel. Gebr.: Odifing. Gmil. Inarren en gros: Oerrmann, Gottfried Bwe.: Jonation.
Angen. Ciettr.-Gescellich.: daas. Bild. Joh. Directior der Aronenderei: Ins. Angen. Eietr.-Gescellich.: daas. Bild. Joh. Directior der Aronenderei: Oinh, Prosesson, asb. dilbedrand: Richböser. Brars. Fran. geb. dilbedrand: Richböser.

Reider. Rars. Fran. geb. dilbedrand: Richböser. Bertscheider. Der direction. Der Alle. Renimer: Rallmann. Julie Grl.: Kaltmann. Rarie Fral.: Riett. Lonis. Beinhändler: Romis. Emil. Flaidereiterbeinist Fangenball. Dr. med. und Fran:

Reletta. Orch. und Frou: Rever, Gustao, Dr., und Fran:

Wüller. Muton, Lismarchine Be. Romberger. E. Menimer.

Polis, Voll. Raddhossir. Bienhändler: Raniner: Romein. Beide.

Denister. Deringenieur: Bibel. Dr. und Fran.

Biebbaben, ben 1. Januar 1915. Der Magiftrat. - Memenverwaltung. Boramann.

Ceffentliche Berbingung ber Auswechleiung ber Redarbrude bei Mannbeim ber Strede Grantiurt (Main) - Rannheim (Riebbabn),

Die Arbeit umfaßt die Anfertigung, Anlieferung und Auf-ftellung des ftromabgelegenen eingleifigen Ueberdaues im Ge-wichte von 822 T., fowie die Berschiedung der neuen und der vorbandenen Ueberdauten mit aufammen 1800 T. Gischgewicht während einer etwa 43kundigen Nachtpause in ihre endgilitigen

watrend einer etwa 4½ktlindigen Rachtvaule in ihre endgiltigen Lagen.

Seichnungen und Bedingungen sind auf Zimmer 100 unsered Berwaltungsgebäudes in Mains. Khadanusstrake 1. 3., vormittass von 9—12 Uhr einsuseden und können auch solange der Arteidt, gegen volt- und deitellgelöfreie Einsenwähre von £2.40 für die Beichnungen und £1.60 für das Berdingungsbeit durch zuser Bentralbureau, Immer 51, dier dessgen werden.

Die Angebote sind verschlossen mit der Ausschlitz: "Auswechselung der Redarbritie dei Manndeim" die aus Eröffnungstermin, welcher am Mittwoch, den 20, Januar 1915, vormittags 11 Uhr in Gegenwart etwa erschienener Bieter im Immer 72 unsered Verwaltungsgedändes dier abgebalten wird, vollfrei einzusenden.

Buidlagsfrift: 4 Boden.

Mains, im Desember 1014. Ronigliche Breutifche und Grobbergonlich Geififche

Belanntmachung.

Die Zentralitelle aur Belchaftung der Oceresverpstegung als Beauftragte des Königlich Brenklichen Kriegsministertums (Reichsmilitärischus) an Berlin wird ermächtigt, die Besinger von Boggen, Beisen, Gersie oder Dafer aufzuhordern, ihr bestimmte Menzen auch an ungedroschenem Getreide, das sich in Preuhen besindet, au überlassen. Die Zentralitelle wird durch leben über Getchälissischerer: Octonomieror Burchardt und Bankbertur Gartmann vertreten. Eine folde Aufforderung hat gemäß § 2 Abl. 2 des Gelebes, detressend döckstrorile vom 4. August 1914 in der Fassunge der Besanntmachung vom 17. Desember 1914 (R.-G.-II. 3. 516) die Wirfung, das Bersänungen über die vom ihr detrollisenen Gegenstände nichtig sind; den rechtsgeschäftlichen Bersägungen stehen Berssinungen gleich, die im Bege der Iwangsvolliteraung oder Arrestvollsiedung erfolgen. Die Aussichen werden ihr der wird unwirffam, wenn sie nicht dinnen einer Bocke, nachdem sie dem von ihr Betrossenen augeganzen ist, durch Erlas der antiändigen Bedörfe bestätigt wird. Inständig sind die Landräte sin Jodensollern der Oberamtmänner) und die Polizeiverwaliungen der Stadtfreise, in deren Bezirf sich das Getreibe bestindet; im Landschonliseibesier Berlin ihr der Polizeivrässbent von Berlin untändig.

Dieselbe Ermächtigung wird der Kriesbertreibe-Gesellschaft mit beschäfter das und nicht erteilt.

Berlin, den 28. Desember 1914.

Berlin, ben 28. Desember 1914.

Der Minister für Dandel und Gewerbe.
gez.: Dr. Spoow.
Der Minister für Laudwirtlicaft, Domänen und Forften.
In Bertretung, gez.: Aufter.
Der Minister bes Innern.
In Bertretung, gez.: Drews.



Nehulranzen Reisekoffer Blusenkoffer Handtaschen Portemonnaies. Rucksäcke. Aeusserst billige Preise.

A. Letschert 10 Faulbrunnenstrasse 10.

Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964.

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G.m. b. H.

Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — Ver-∷ zollungen. — Rollfuhrwerk. ∷